

Foto: Picture Point/Roger Petzsche

Chemnitzer FC S. 14/15



Berlinski: „Ein gebrauchter Tag!“

Foto: dpa/Albert Gea

Formel 1 S. 18/19



Hamilton siegt auch in Spanien

22-Jähriger starb in diesem Wrack. Doch wer ist gefahren?



Das Todes-Rätsel von der A4

S. 6

Foto: Haerte/press/Harry Härtel

Foto: Andreas Kretschel

Stausee Rabenstein S. 4/5



Spanner-Alarm am FKK-Strand

Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Lotto-Ankündigung S. 8/9



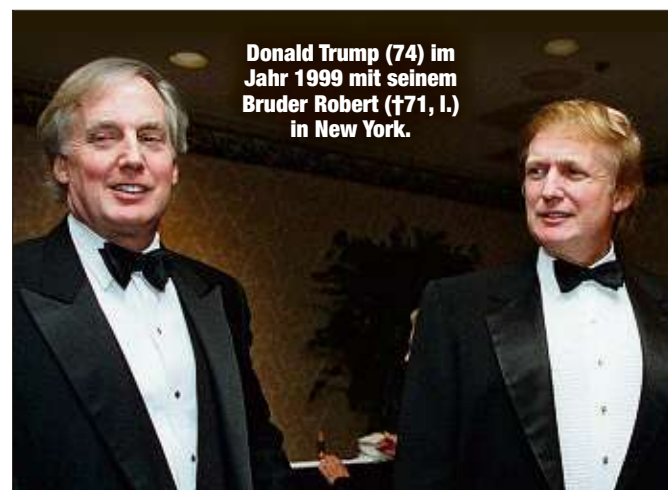
Sachsen bekommt mehr Millionäre

Foto: Ulve Meinhold

Was Bewohner sagen S. 5



Heckertgebiet plötzlich Kunst



Donald Trump (74) im Jahr 1999 mit seinem Bruder Robert (†71, l.) in New York.

Foto: dpa/Diane Bondarev/AP

Trump trauert um seinen Bruder

WASHINGTON - Der jüngere Bruder von US-Präsident Donald Trump (74), Robert Trump, ist tot. „Schweren Herzens teile ich mit, dass mein wunderbarer Bruder Robert heute Abend friedlich gestorben ist“, erklärte Trump. „Er wird sehr vermisst werden, aber wir werden uns wiedersehen.“ Robert Trump wäre am 26. August 72 Jahre alt geworden. Donald Trump hatte sich am Freitag besorgt über den Ge-

sundheitszustand seines jüngeren Bruders geäußert und berichtet, dass dieser im Krankenhaus sei. Einzelheiten zur Erkrankung teilte das Weiße Haus nicht mit. Robert Trump soll bereits seit mehreren Monaten krank gewesen sein. Robert Trump war früher als Manager in der Unternehmensgruppe seines Bruders tätig. Er hatte sich in den vergangenen Jahren weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen.

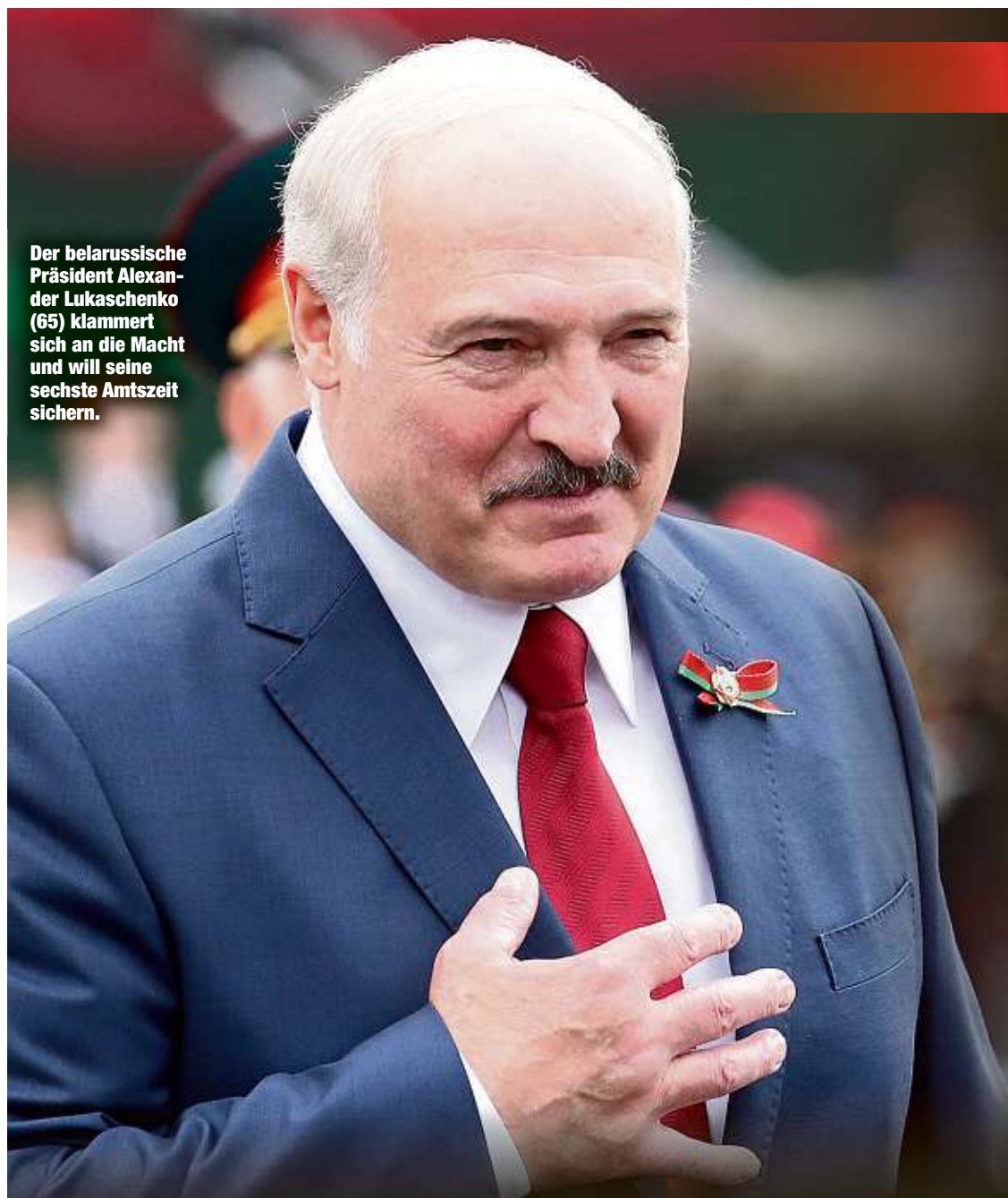
US-Präsident prüft Snowden-Begnadigung

WASHINGTON - US-Präsident Donald Trump (74) will eine Begnadigung des Whistleblowers Edward Snowden (37) prüfen, der vor sieben Jahren das ausufernde Überwachungssystem amerikanischer Geheimdienste enthüllte. Er sei zwar nicht besonders vertraut mit der Angelegenheit, „aber ich werde mir das ansehen“, sagte Trump. Snowden be-

kam Asyl in Russland, wo er während seiner Flucht gestrandet war. Trump betonte jetzt, es gebe unterschiedliche Meinungen zu Snowden: „Manche Leute denken, er sollte anders behandelt werden, andere denken, er hat sehr schlimme Dinge getan.“ Edward Snowden (37) ist im Exil in Russland.



Foto: dpa/Thomas Kienzle



Der belarussische Präsident Alexander der Lukaschenko (65) klammert sich an die Macht und will seine sechste Amtszeit sichern.



Kremlchef Wladimir Putin (67) bietet Belarus Hilfe an.

Beistand von Kremlchef Putin

MOSKAU - Angesichts der Massenproteste in Belarus (Weißrussland) hat Russland seinem Nachbarland Beistand im Ernstfall zugesichert. Das teilte der Kreml gestern nach einem Telefonat von Präsident Wladimir Putin (67) mit seinem belarussischen Kollegen Alexander Lukaschenko (65) mit. Russland habe seine Bereitschaft bekräftigt, „die erforderliche Hilfe bei der Lösung auftretender Probleme zu leisten“, heißt es in der Mitteilung. Darin wird auf einen Vertrag beider Länder verwiesen, in dem auch die „kollektive Sicherheit“ geregelt sei. Am Samstag hatte Lukaschenko bereits nach einem Telefonat mit Putin von militärischer Hilfe aus Moskau für sein Land gesprochen. Staatsmedien waren danach aber zurückgegriffen. In dem Telefonat sei keine Rede von irgendeiner Hilfe in der jetzigen Situation gewesen.

vielen Teilen des Landes wurden Streikende Arbeiter und Demonstranten fordern den Rücktritt von Machthaber Lukaschenko. Der aber tut weiter so, als drohe dem Land eine Revolution, die nur er verhindern könne. Jetzt geht das Regime in die Offensive - und trommelt angebliche Unterstützer zusammen. Der Präsident von Belarus (Weißrussland), Alexander Lukaschenko (65), hat erstmals mithilfe des Staatsapparats Unterstützungskundgebungen für sein Regime organisiert. Aus

Der „letzte Diktator Europas“ geht in die Offensive



Das Regime von Belarus verdonnerte gestern Tausende Staatsdiener zur Demonstration für den umstrittenen Machthaber Lukaschenko in Minsk.

Lukaschenko lässt für sich demonstrieren



Schlagstock-Einsatz und Festnahmen: Die Sicherheitskräfte gehen seit Beginn der Proteste mit aller Härte gegen die Opposition in Belarus vor.

MINSK - Streikende Arbeiter und Demonstranten fordern den Rücktritt von Machthaber Lukaschenko. Der aber tut weiter so, als drohe dem Land eine Revolution, die nur er verhindern könne. Jetzt geht das Regime in die Offensive - und trommelt angebliche Unterstützer zusammen. Der Präsident von Belarus (Weißrussland), Alexander Lukaschenko (65), hat erstmals mithilfe des Staatsapparats Unterstützungskundgebungen für sein Regime organisiert. Aus

vielen Teilen des Landes wurden Streikende Arbeiter und Demonstranten fordern den Rücktritt von Machthaber Lukaschenko. Der aber tut weiter so, als drohe dem Land eine Revolution, die nur er verhindern könne. Jetzt geht das Regime in die Offensive - und trommelt angebliche Unterstützer zusammen. Der Präsident von Belarus (Weißrussland), Alexander Lukaschenko (65), hat erstmals mithilfe des Staatsapparats Unterstützungskundgebungen für sein Regime organisiert. Aus

Die Opposition erwartete gestern wieder Zehntausende Menschen allein im Zentrum der Hauptstadt. Derweil wurde ein zweites Todesopfer zu Grabe getragen - in der Stadt Gomel. Die Mutter des 25-Jährigen hatte den Sicherheitskräften Willkür vorgeworfen und sie für den Tod ihres Sohnes verantwortlich gemacht. Der junge Mann, der eine Herzkrankheit gehabt habe, sei am Wahlsonntag auf dem Weg zu seiner Freundin festgenommen worden und in Polizeigewahrsam im Krankenhaus gestorben. Die Polizei

bestätigte dies erst am Mittwoch und teilte mit, dass die Gerichtsmedizin die Todesursache klären müsse. Der als „letzter Diktator Europas“ kritisierte Lukaschenko zeigte sich bisher weitgehend unbeeindruckt von den Protesten. Er lehnt einen Dialog mit der Opposition oder eine Vermittlung aus dem Ausland ab. Den Sieg bei der Wahl beansprucht die 37 Jahre Svetlana Tichanowskaja für sich. Ihre Unterstützer fordern einen Rücktritt Lukaschenkos, die Freilassung aller Gefangenen und Neuwahlen.



Finanzminister Olaf Scholz (62, SPD) setzt auf längere Kurzarbeit, um die Folgen der Corona-Krise abzumildern.

Scholz will Kurzarbeitergeld auf 24 Monate verlängern

BERLIN - Wegen der weiter schwelenden Corona-Krise möchte Bundesfinanzminister Olaf Scholz (62, SPD) die Auszahlung des Kurzarbeitergelds ausweiten. „Ich will die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld auf 24 Monate verlängern“, sagte der Vizekanzler der „BamS“.

Die Corona-Krise werde in den nächsten Wochen ja nicht plötzlich verschwinden. „Unternehmen und Beschäftigte brauchen von der Regierung das klare Signal: Wir gehen mit euch den gesamten Weg durch die Krise, damit niemand auf der Strecke ohne Not entlassen wird.“ Grundsätzlich gilt derzeit ei-

ne Befristung für Kurzarbeitergeld auf maximal zwölf Monate. In bestimmten Fällen kann die Bezugsdauer aber bereits jetzt auch auf bis zu 21 Monate verlängert werden. Das Kurzarbeitergeld beträgt 60 Prozent des fehlenden Nettoentgelts - für Eltern mit Kindern 67 Prozent.



Teststation am Münchner Flughafen: Die Benachrichtigung der Infizierten lief schief.

Corona-Testpanne

46 Infizierte noch verschwunden



Die Corona-Panne setzt Bayerns Ministerpräsidenten Markus Söder (53, CSU) unter Druck.

MÜNCHEN - Im Zuge der Probleme an bayerischen Corona-Teststationen sind immer noch nicht alle positiv Getesteten gefunden: Von 46 fehlte auch gestern noch jede Spur. Bei 903 der insgesamt 949 nachgewiesenen Infektionen wurden die

Betroffenen bis dahin ermittelt und - mit teils wochenlanger Verzögerung - informiert. „Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat mit großartiger Unterstützung der Bayerischen Bereitschaftspolizei unter Hochdruck daran gearbeitet, die positiven Befunde den Getesteten zuzuordnen. Das ist in den meisten Fällen gelungen“, erklärte

Gesundheitsministerin Melanie Huml (44, CSU). Bei 46 Betroffenen leider nicht. Allerdings hatte sie am vergangenen Mittwoch, kurz nach Bekanntwerden der Panne, erklärt, die Betroffenen sollten bis Donnerstagmittag informiert werden. Danach verstrichen drei Tage und mehrere Fristen, bis zu der ihr Ressort die Öffentlichkeit informieren wollte.

Meine Meinung



Klarheit durch Tests

Von Alexander Buchmann

Mehr als 150 Länder und Regionen werden derzeit vom Robert-Koch-Institut als Corona-Risikogebiete eingestuft. Das spanische Festland und die Balearen sind da nur der jüngste Neuzugang und werden wohl leider nicht der letzte bleiben. Dass alle Urlauber, die aus diesen Regionen nach Deutschland zurückkehren, sich auf Corona testen lassen müssen, ist so richtig wie notwendig. Warum aber nur die? Wenn es an den Flughäfen Testcenter gibt, könnten dort doch gleich alle Reisenden, die aus dem Ausland zurückkommen, getestet werden. Und auch für die Urlauber in beliebten Regionen in Deutschland sollten Tests zumindest angeboten werden. Oder ist das Risiko, sich an einem vollen Strand an Nord- oder Ostsee anzustecken, wirklich so viel geringer als an einem halb leeren Strand in Spanien? Ich glaube nicht. Wenn sich die Urlauber - und nicht nur die - nicht an die empfohlenen Abstands- und Hygieneregeln halten, ist es ohnehin nur noch eine Frage der Zeit, bis jeder Ort zum Risikogebiet wird. Tests können dabei helfen, genau das zu verhindern. Doch dazu müssen sie auch durchgeführt werden. Berichte S. 10

Nachrichten

Einbruch in ein Lokal

SCHLOSSCHEMNITZ - Einbrecher kamen nachts übers Fenster in ein Lokal an der Straße Schloßberg, klauten Bargeld, Tablet-PC und Autoschlüssel samt Firmenfahrzeug. Der Mercedes Kleintransporter wurde später in der Lohrstraße gefunden und sichergestellt.

Messer gestohlen

MORGENLEITE - Ein Mann (57) klate mittags in einem Geschäft in der Wladimir-Sagorski-Straße eine Machete, drohte einem Mitarbeiter und flüchtete. Beamte fassten ihn kurz darauf in der Albert-Köhler-Straße, stellten die Waffe sowie ein weiteres Messer sicher. Gegen den Libyer wird nun wegen räuberischen Diebstahls ermittelt.

Brückenbauarbeiten bis Mai

SCHLOSSCHEMNITZ - Morgen starten in der Fritz-Matschke-Straße die Brückenbauarbeiten am Pleißenbach. Es sind Erd- und Tiefbauarbeiten sowie die Instandsetzung der 1888 errichteten Gewölbebrücke geplant. Überspannt werden soll diese mit einer Stahlbetonplatte. Kosten: rund 673 000 Euro. Die Straße ist bis Mai 2021 gesperrt.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00 E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42 ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50

Nacktbader fotografiert!

Am Stausee Rabenstein haben Tretboot-Fahrer Fotos von Badenden am FFK-Strand gemacht.

Riesenzoff um FFK-Gäste am Stausee

Spanner-Skandal am Strand! Tretboot-Fahrer haben am Stausee Rabenstein Fotos von unbedeckten Gästen im FFK-Bereich geknipst. Die Bilder wurden gelöscht, aber Platzverweise gab es nicht. Badegäste kritisieren den laschen Umgang des Betreibers Eissport- und Freizeit-Gesellschaft (EFC) bei Beleidigung und Anstarren von FFK-Freunden. Die EFC weist das zurück.

„Am vergangenen Wochenende wurden Fotos von FFKlern gemacht. Bad-Mitarbeiter haben diese Personen sofort zur Löschung der Bilder aufgefordert. Dem wurde umgehend nachgekommen“, sagt EFC-Sprecherin Sarah Graupner (26). Platzverweise wurden nicht ausgesprochen. Von einer Zunahme an Belästigungen sei keine Rede. Das Personal ahndet die Einzelfälle und stelle die Verantwortlichen zur Rede. Viele Schilderungen von Belästigungen seien übertrieben. Das Personal würde richtig handeln. Das sehen einige Badegäste ganz anders. Eine FFK-Badende bemängelte, dass ein Bademeister sexuell herabwürdigenden Bemerkungen gegenüber Gästen nicht entschieden genug entgegengetreten sei. Stausee-Besucher mit Migrationshintergrund hätten Beleidigungen ausgesprochen.



Schilder weisen auf die abgetrennten Bereiche von Textil- und Nacktbadern hin.

Auch im Internet schlagen die Wogen hoch. Ein User schreibt bei Facebook: „Ich war auch schon ein paar Mal am Stausee in letzter Zeit. Da ging es drunter und drüber.“ Die EFC weist diese Vorwürfe entschieden zurück.

EFC-Sprecherin Sarah Graupner (26) weist den Vorwurf der Untätigkeit zurück.

Knallige Mülleimer für Chemnitz

Raus aus dem Schattendasein! Mit knalligen Farben und witzigen Sprüchen sollen die etwa 650 öffentlichen Abfalleimer in Chemnitz mehr Aufmerksamkeit bekommen. Und sie sollen Passanten dazu motivieren, ihren Müll zu entsorgen, anstatt einfach fallen zu lassen.

Obwohl es meist nur wenige Meter bis zur nächsten Tonne sind, werden Kippenstummel, Kaugummi oder Verpackungsmüll einfach auf die Straße, die Fußwege oder in den Park geworfen.



Kecke Sprüche wie dieser sollen Müll-eimer auffälliger machen und für eine saubere Innenstadt sorgen.



In das ehemalige „henrics“ am Pinguin-Brunnen zieht demnächst das Pizza- und Sandwich-Restaurant „Randi's“ ein.

Das wird jetzt aus dem alten „henrics“

Statt Brunch und Cocktails jetzt Pizza und Sandwiches! In das frei gewordene Lokal „henrics“ an der Theater-Straße zieht das Pizza- und Sandwich-Restaurant „Randi's“ ein. Am Dienstag stellen GGG, Exklusiv Events und der neue Betreiber Neuheiten aus Gastronomie und Einzelhandel für die Kneipenmeile vor. „Mittags gehen dort viele gerne essen, nur abends fehlt noch etwas mehr Leben“, sagt Henrik Bonesky (41), der das „henrics“ betrieben hat. Die Kneipenmeile sei eher eine Ess-Gasse mit hoher kulinarischer Vielfalt. Aber Kneipen und Bars für das Nachtleben würden fehlen. Er wünscht sich eine Bier-Börse oder andere Treff-Punkte zum Trinken. Bis das „Randi's“ öffnet, könnte es noch zwei Monate dauern. Die Einrichtung des „henrics“ wird ausgebaut, im Außenbereich soll ein Stehbereich entstehen.

Ehemalige Bewohner des Viertels kamen gucken

Heckert, wie hast Du Dich verändert!

Sanierte und neue Häuser, viel Grün. Das ehemalige Fritz-Heckert-Gebiet hat sich in den vergangenen Jahren von einer öden Plattenbausiedlung zu einem lebenswerten Wohngebiet verwandelt. Das Kunstfestival „Begehungen“ lockte am Wochenende auch ehemalige Anwohner in ihre alte Heimat zurück. Diese waren vom neuen Charme des Ortes begeistert.



Corina Krug (56) hat negative Erinnerungen an ihre Zeit im Fritz-Heckert-Gebiet.

Corina Krug (56) aus Kleinolbersdorf lebte in der Nachwendzeit mit Mann und Sohn in einer kleinen Wohnung in der Marie-Tilch-Straße. „Es war gruselig. Ich erinnere mich an Ausländerfeindlichkeit, brennende Container. Wir wollten nicht bleiben. Heute ist es hier gar nicht mehr so schlecht.“ Anwohnerin Gundula T. (66) stimmt zu: „Wir haben hier alles, was wir brauchen.“ Ein weiterer Schandfleck verschwindet nach den „Begehungen“: Die verfallene ehemalige Kaufhalle an der Walter-Ranf-Strasse wird abgerissen.

Landschaftsarchitekt einen Rundgang durch den letzten DDR-Bebauungsring im „Heckert“.

„Früher gab es hier kein Grün, alles war dicht bebaut. So hätte man es nicht lassen können.“ Mittlerweile stehen neben alten DDR-Plattenbauten moderne Häuser mit teuren Wohnungen, viele Grünflächen sind entstanden. „Das ist wunderbar“, sagt Engst. Die Veränderung dokumentierte er seit seiner Jugend mit Vorkamer-Nachher-Bildern und hielt sie in einem Buch fest.

Norbert Engst (36) wuchs in dem Block auf, wo ein Teil der Ausstellung stattfand. Heute lebt er in der Schweiz, besucht seine Eltern im „Heckert“ aber immer noch regelmäßig. Am Wochenende gab der



Norbert Engst (36) zeigt die Veränderung in Hufeisenzug auf Fotos aus den Jahren 2007 (unten) und 2019.

Viel Grün ist um die ehemalige Kaufhalle an der Walter-Ranf-Straße, die abgerissen werden soll, entstanden.



Advertisement for 'Unsere Angebote' featuring various medicines like Elna, Loperamid, Parodontal, Anabox, and Lasea, with prices and savings. Includes logos for Rosenhof Apotheke and Bethanien Apotheke.

Die älteste DDR-Antennen gemeinschaft gibt's noch!

Die Pioniere des Westfernsehens im Osten

Der Antennenmast diente ausschließlich dem Empfang von Fernseh- und Radiosendern. Signale kamen meist vom Ochsenkopf im Fichtelgebirge.

BURGSTÄDT - Antennengemeinschaften gab und gibt es viele. Doch die Pioniere des Westfernsehens im Osten kamen aus Burgstädt. Die Groß-Antennengemeinschaft (GAG) lebt bis heute.

1972 starteten die Burgstädter ihre Kabel-Offensive, um ARD und ZDF zu empfangen. Denn im Norden der Stadt lag ein „Tal der Ahnungslosen“.

Kurz zuvor hatte Erich Honecker den Blick nach Westen erlaubt: „Das kann jeder bei uns ein- und ausschalten.“

Die Burgstädter legten sofort los. Rainer Schneider baute auf seinem Hausdach eine erste Antenne für den Blick nach drüben - 20 Meter hoch, für 30 Nachbarn in der Rochlitzer Straße. Falk Rätzer und Gunter Landgraf folgten. „Es war eine unglaubliche Zeit“, erinnert sich Gunter Landgraf (77). „Helfer zahlten 300 Mark oder mit Arbeitsstunden. Jeder zweite Burgstädter buddelte mit - wir waren so euphorisch.“

Die nötigen 1000 Kilometer Kabel besorgten sich die TV-Enthusiasten unter anderem mit Damenbekleidung des VEB Graziella. Gunter Landgraf wollte das Westfernsehen unbedingt, „schon um HSV und Bayern in der Bundesliga zu sehen“.

1984 vereinigten sich fünf örtliche Kabel-Initiativen zur GAG. Nach der Wende blieben die Burgstädter der GAG treu. Geschäftsstellenleiter Jens Backofen (51) kennt die Gründe: „Bei Komplettausfall kommt ein Helfer sofort, bei kleineren Störungen am nächsten Tag.“ Heute hat der Verein rund 10000 Mitglieder (mit umliegenden Orten), versorgt sich selbst mit günstigem TV (maximal neun Euro pro Monat) und mit der örtlichen Firma SAT-Kabel mit Internet sowie Telefon. Doch auf Lorbeeren ruhen sich die Burgstädter nicht aus. Der Verein will bis 2025 rund 100 Kilometer Glasfaserkabel für das schnelle Internet verlegen. **br**

Heinz Milbradt (l.), Gunter Landgraf (77), Jens Backofen (51) und Axel Gieß von der Großantennengemeinschaft Burgstädt holten 1984 Westfernsehen in die DDR.



1984 wurde der 28 Meter hohe Antennenmast auf dem Taurastein aufgestellt. Er ist heute noch in Betrieb.

Fotos: Großantennengemeinschaft Burgstädt (2), ronlabonss.com/Portrait/Boniss

Polizeieinsatz am Citybeach in Dresden. Ein Gast drehte durch, starb später in Polizeigewahrsam.



37-Jähriger stirbt in Polizeigewahrsam

Mysteriöser Todesfall in der Dresdner Partyszene: Ein 37-jähriger Italiener randalierte in der Nacht zum Sonntag im Citybeach an der Leipziger Straße. Er starb wenig später in Polizeigewahrsam.

So soll sich alles zugetragen haben: Gegen 23.30 Uhr, bei vollem Betrieb in der Strandbar, begann der in Dresden lebende Italiener durchzudrehen. Laut Augenzeugen verhielt er sich extrem aggressiv, wurde gegenüber Personal und Gästen ausfällig. Wenig später ging er hinter die Bar, wütete dort, schmiss mit vollen Flaschen und

Getränkekisten, reagierte nicht auf Beruhigungsversuche. Citybeach-Chef Frank Weißbach (45): „Meine Mitarbeiter mussten die Polizei rufen.“

Bis zum Eintreffen der Beamten wurde der Mann vor Ort festgehalten. Die Polizisten hatten zuerst Mühe, den Mann mitzunehmen, mussten sogar Verstärkung rufen. Wenig später, im Hof der Polizeidirektion an der Schießgasse, eskalierte die Situation auf dem Weg zum Zellentrakt: Der Italiener verlor das Bewusstsein und wurde sowohl von den Polizeibeamten als auch

von alarmierten Rettungskräften reanimiert.

Kurze Zeit später verschied der Mann im Krankenhaus. Ein Ermittlungsverfahren von Staatsanwaltschaft und Polizei soll nun klären, woran der Partygast starb. Polizeisprecher Marko Laske (46): „Die gerichtsmedizinische Untersuchung könnte Klarheit bringen, auch ein toxikologisches Gutachten wird erwartet.“ Damit könnte feststehen, ob der Mann möglicherweise unter Drogen stand. Gegen andere Personen, auch die festnehmenden Beamten, wird derzeit nicht ermittelt.

DiHe/rok

Fotos: Montage: dpa/Patrick Seeger, Eric Mörlich

Nach Reifenplatzer von A 4 geschleudert

22-Jähriger starb in 557-PS-Geschoss

GROSSSCHIRMA - War der Fahrer des 557 PS starken Mercedes zu schnell unterwegs? Wer der vier Insassen saß am Steuer? Der Horror-Crash von der A 4 gibt viele Rätsel auf.

In der Nacht zum Sonntag war ein CLS 63 AMG aus dem Raum Aue-Schwarzenberg auf der A 4 Richtung Chemnitz zwischen Siebenlehn und Berbersdorf nach einem Reifenplatzer von der Fahrbahn abgekommen. Knapp 300 Meter fuhr das PS-Geschoss noch auf dem Grünstreifen weiter und knallte dabei immer wieder gegen die Leitplanke. Schließlich krachte das Fahrzeug frontal gegen einen Baum und wieder an die Leitplanke zurück.



Von dem Super-Flitzer mit knapp 600 PS ist nach dem Horrorcrash nicht mehr viel zu erkennen.

Baum und wieder an die Leitplanke zurück.

Für einen 22-Jährigen, der vermutlich auf der Rückbank auf der Seite des Baumeinschlags saß, kam jede Hilfe zu spät: Er verstarb noch an der Unfallstelle. Eine Frau (20) sowie zwei Männer (27, 30) konnten von den Einsatzkräften schwer verletzt aus dem Fahrzeug gerettet werden. Der Unfallhergang ist

nun Gegenstand der Ermittlungen. Erste Vermutungen des Gutachters am Unfallort lassen jedoch eine überhöhte Geschwindigkeit von über 200 km/h vermuten. Das Turbo-Gefährt, das in weniger als vier Sekunden von null auf 100 beschleunigt wurde bis zur Unkenntlichkeit zerstört. Darum ist noch unklar, wer gefahren ist. Die Polizei steht vor einem Rätsel. Zeugen werden gebeten, sich bei ihr zu melden: Tel. 0371/87400. Der Sachschaden liegt bei rund 63 000 Euro.

Erst am Freitag hatte es bei einem Frontal-Crash auf der Bundesstraße 156 nahe Boxberg im Landkreis Görlitz einen Toten (50) gegeben.



Ein Sichtschutz verdeckt die Unfallstelle mit einem Toten. Dieser wird von einem Leichenwagen abgeholt.

Foto: Haerter/press

Neue Reparaturstation für Fahrräder am Freibad

JAHNSDORF - Rasten, aufpumpen, reparieren! Am Freibad Jahnsdorf können Fahrradfahrer jetzt das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Zwei Sitzbänke laden zum Zwischenstopp ein. Neu sind eine Fahrrad-Reparaturstation und zwei Informationstafeln mit ausführlichen Fahrradrouten-Karten. „In Jahnsdorf sind viele Fahrradfahrer unterwegs, weil hier auch der Fahrradweg Karlsruhe durchführt“, sagt Gemeinde-Sprecher Alexander Krauß (24). Sein Vater Thomas (60) ist ein be-

geisterter Freizeit-Radler und hat die Reparaturstation auch schon in Anspruch genommen. Wenn die Luft raus ist, hilft eine fest verankerte Pumpe mit Auto- und Fahrrad-Reifen-Ventilen. Der Drahtesel kann auch auf einen erhöhten Reparatur-Ständer mit Anti-Rutsch-Beschichtung gehoben werden. Hier hängen mehr als zehn Werkzeuge an Drähten. Die werden auch zum Bremsen-Nachziehen oder Reifen-Umheben eingesetzt. Die Station kostete 3500 Euro und wurde von der EU gefördert. **tmo**



Hobby-Biker Thomas Krauß (60) pumpt an der neuen Fahrrad-Reparaturstation am Freibad Jahnsdorf Luft in die Reifen.

Foto: ERZ-Foto/Georg Ulrich Buschmann

Im Auftrag und Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden:



Glasfaser für Dresden

Jetzt anschließen!
vodafone.de/dresden

Ready?



Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de

Die gigaschnelle Zukunft kommt

Die Landeshauptstadt Dresden hat entschieden und Vodafone als Partner für den Ausbau des Glasfasernetzes beauftragt. Durch Fördermittel von Bund und Land werden rund 3.000 unterversorgte Haushalte und Unternehmen nun von Vodafone kostenlos ans Glasfasernetz angeschlossen. Doch das ist nicht alles. Vodafone glaubt an die Gigabit-Gesellschaft. Daher haben wir uns dazu entschlossen, weiteren 3.000 Haushalten und Unternehmen einen kostenlosen Glasfaseran-schluss zu ermöglichen.

Wichtige Informationen für Dich

Alle Bürger, die einen kostenlosen Glasfaseran-schluss erhalten können, wurden bereits im Juli von der Landeshauptstadt Dresden postalisch kontaktiert. Darüber hinaus kannst Du auf unserer Website vodafone.de/dresden prüfen, ob Deine Adresse im Ausbaubereich liegt. Registriere Dich am besten online und wir kontaktieren Dich für einen Beratungstermin. Heute beginnt die Vorvermarktung. Gemeinsam mit den Ortschaften und Stadtbezirken werden wir Infoveranstaltungen, sowohl digital als auch vor Ort, ausrichten. Für eine persönliche Beratung haben wir Glasfaserbüros eingerichtet und kommen auch auf Wunsch zu Dir nach Hause. Natürlich kannst Du Dich auch in unseren Vodafone-Shops bzw. von unseren Vodafone-Fachhändlern beraten lassen. Selbstverständlich unter Berücksichtigung der gültigen Hygiene-Vorschriften. Alle Informationen hierzu findest Du ebenfalls auf der Website vodafone.de/dresden.

Kostenloser Anschluss

Wenn Du Dich bis zum 17. November 2020 für einen Glasfaservertrag von Vodafone entscheidest, sparst Du nicht nur die Baukosten i. H. v. bis zu 2.500 €, sondern zusätzlich noch die Kosten für das Installationspaket im Wert von 399 €.

1 Im Rahmen der Vorvermarktungsphase wird bei Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages (GNV) bis 17. November 2020 Dein Gebäude durch die Vodafone GmbH kostenlos ans Glasfasernetz angeschlossen. Einzelheiten sind dem GNV der Vodafone GmbH zu entnehmen. Falls die Untereinlagen nach dem 17. November 2020 bei der Vodafone GmbH eingehen, können höhere Kosten für den Anschluss des Gebäudes entstehen, das sind bis zu 2.500 €. Beim Ausbau wird ein Glasfaser-Hausübergabepunkt in Deinem Gebäude installiert. Der Anschluss ans Glasfasernetz ist die Voraussetzung für einen Vodafone Glasfaser-Vertrag.
2 Das Installationspaket enthält die Verlegung eines Glasfaserschlusses vom Glasfaser-Hausübergabepunkt bis in Deine Wohn-räume und den Anschluss des Netzmodems durch einen Techniker. Das Paket kostet einmalig 399 €. In der Vorvermarktungsphase bis zum 17. November 2020 ist das Installationspaket in Verbindung mit einem Red Internet & Phone Glasfaser-Vertrag kostenlos. Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de

Beratungsmöglichkeiten in Deiner Nähe

In allen Dresdner Vodafone-Shops und im Vodafone-Fachhandel sowie auf unserer Website unter vodafone.de/dresden.

Digitale Infoveranstaltung

31.08.2020
Livestream: onair-live.de/infoband
1. Termin 13:00 Uhr
2. Termin 19:00 Uhr

Das kann Glasfaser

Die zukunftsichere Technologie ermöglicht Dir zeitgleiches Surfen, TV-Schauen und Telefonieren mit exzellenter Sprachqualität. Aktuell mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 1000 Mbit/s.

Der Betrieb von Smart-Home-Geräten macht Dein Zuhause zu einem voll vernetzten Haushalt.

Ein Glasfaseran-schluss erhöht die Attraktivität und den Wohnwert Deiner Immobilie.

Home Office und Home Schooling werden immer mehr Bestandteil unseres Lebens. Eine stabile und leistungsstarke Internet-Verbindung ist dabei für Video-Konferenzen und reibungslosen Datenaustausch essentiell.

Telemedizin – mit anderen Worten: der digitale Arztbesuch – wird eine immer wichtigere Rolle spielen. Beste Voraussetzung dafür liefert die zuverlässige und sichere Glasfaserleitung.



Nachrichten

Beifahrer aus Pkw geflogen

BOXBERG - Bei einem Autounfall nahe Weißwasser ist ein 42-Jähriger bei einem Unfall auf einer Betriebsstraße des Bergbauunternehmens Leag aus dem Wagen geschleudert worden. Nach Angaben der Polizei hatte sich der Wagen überschlagen. Der 42-jährige Beifahrer starb noch am Unfallort. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Konkurrenz für „documenta“

CHEMNITZ - Die Stadt Chemnitz will Hotspot für Kunst im öffentlichen Raum werden. Das sagte Baubürgermeister Michael Stötzer (47, Grüne) bei der Eröffnung der Schau „Gegenwarten“ am Samstag. Man habe bereits weitere Aktionen dieser Art in der Pipeline.

Plane aufgeschlitzt

DÖBELN - Am Morgen zerschnitten Unbekannte auf dem Parkplatz eines Autohofes in Großweitzschen die Plane an einem Laster. Sie stahlen zwölf Kisten mit Kleidung. Den Wert des Diebesgutes bezifferte die Polizei auf 1 000 Euro. Zum Sachschaden machten die Beamten keine Angaben.

Rehkitz gerettet

BAD MUSKAU - Ein Grundstückseigentümer und Beamte des Polizeireviers Weißwasser retteten in der Nacht zum Sonntag ein Rehkitz. Das Tier hatte sich in einem Holzzaun verfangen. Mittels Säge wurde es befreit und konnte unverletzt den Garten verlassen.

Lotto - Glück gehabt?

Vergangenen Sonnabend wurden folgende Lottozahlen gezogen: 16, 24, 31, 40, 44, 46; Superzahl: 0; Spiel 77: 8 24 8 9 7 7; Super 6: 6 4 1 5 5 6; GlücksSpirale: Endziffer 8: 10 Euro; 19: 25 Euro; 735: 100 Euro; 1051: 1000 Euro; 71 597: 10 000 Euro; 385 197 und 747 172: 100 000 Euro; Prämienziehung: 2 573 106; 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang. (alle Angaben ohne Gewähr)

Spielen wird teurer, siebenstellige Gewinne nehmen zu

Sachsen bekommt mehr Lotto-Millionäre

LEIPZIG - Schneller reich: Sachsenlotto ändert die Spielregeln für das beliebteste Gewinnspiel Lotto 6aus49. Damit sind mehr Millionengewinne in Sachsen möglich. Aber: Auch der Einsatz wird teurer.



Glücksfee: So sehen sie also aus, die Lottozahlen. Die Kugeln sind echt, die Glückstee ist es nicht. Lea Krebs ist eigentlich Studentin und Hostess der Sachsenlotto GmbH. Die Zahlen zieht sie nicht.

Schwein gehabt: Im vergangenen Jahr sahnte ein Lotospielder aus Mittelsachsen 10,2 Millionen Euro ab. Und das über eine Ausspielung von 6aus49. „Der Klassiker hat mit 54,3 Prozent den höchsten Anteil am

ler zweistellig - im Millionenbereich, versteht sich. Aber: Die Chance, zu gewinnen, bleibt gleich hoch (oder niedrig). 2 Durch die Änderung wird ein Millionengewinn „nur“ mit einem Sechser ohne Superzahl wahrscheinlicher. Das bedeutet wahrscheinlich mehr Lotto-Millionäre in Sachsen. 3 Sechs Richtige und Superzahl garantieren immer eine Gewinnausschüttung von mindestens einer Million Euro. Außerdem gibt es schon für zwei Richtige und Superzahl sechs Euro.

4 Spielen wird teurer: Jeder Tipp kostet künftig 1,20 Euro statt 1 Euro je Ziehung. 5 Eine Zwangsausschüttung des Jackpots erfolgt nicht mehr nach der 13. aufeinanderfolgenden Ziehung,

sondern wenn 45 Millionen Euro drin sind. Gültig sind die geänderten Teilnahmebedingungen ab der Ziehung am 23. September. Schon jetzt können über mehrwöchige Teilnahmeaufträge Tipps abgegeben werden. Viel Glück!

Früher live im Fernsehen, nun schon seit über zehn Jahren nur noch im Internet: Die Ziehung für 6aus49 ist das beliebteste Gewinnspiel der Sachsen.

Mehr Lotto-gewinner im Spiel 6aus49: Durch eine Umverteilung der Gewinne gibt es künftig mehr Millionenjubiläum in Sachsen. Glück auf!



Auslaufmodell: Die ab 23. September gültigen Änderungen sind mit die letzten für Sachsen. Lotto-Chief Siegfried Schenck (62). Wenn sie gelten, geht er in den Ruhestand.

Spielsatz“, sagt Sachsenlotto-Geschäftsführer Siegfried Schenck (62). Noch vor Eurojackpot und Rubbellosen. 2019 verzeichnete Sachsenlotto dabei einen Spielsatz von 167,1 Millionen Euro (plus 2,7 Prozent). „Mit den geplanten Änderungen bleibt unser Klassiker zeitgemäß“, ist sich Schenck sicher.

Das sind die wichtigsten Neuerungen: 1 Die prozentuale Aufteilung der Millionengewinne ändert sich. Dadurch wird der Lotto-Jackpot schnell



Impressum MORGENPOST UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN. Chefredakteur: Robert Kuhne. Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther. Druck: Chemitzcher Verlag und Druck GmbH & Co. KG.

Gesundheitsministerin Köpping

Kein zweiter Lockdown, aber weiter Maskenpflicht

DRESDEN - Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping (62, SPD) rechnet trotz steigender Corona-Infektionszahlen nicht mit einem zweiten Lockdown im Freistaat. Es werde „nicht dazu kommen, dass wir zu solchen Maßnahmen greifen müssen, wie wir sie hatten“, sagte die SPD-Politikerin der Sächsischen Zeitung. Nach Prognosen in ihren Expertenrunden werde nur mit punktuellen Ausbrüchen gerechnet. „Ich glaube, dass wir gut reagieren können, wenn es zu einem Hotspot kommt.“

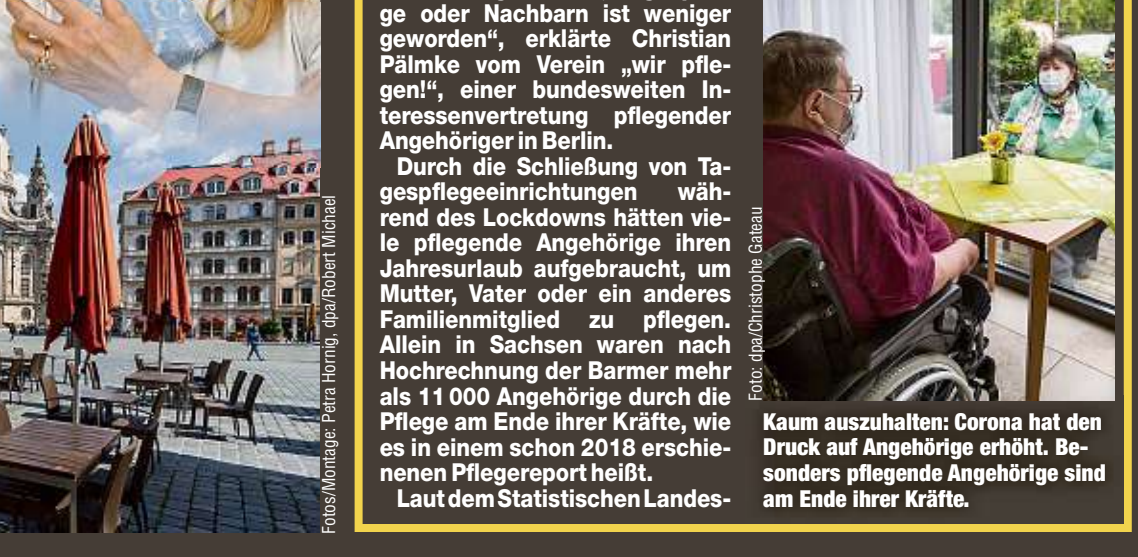
Kabinett in Dresden nächste Woche vorschlagen, öffentliche Veranstaltungen mit mehr als 1000 Menschen unter strengen Bedingungen zuzulassen. Aber: „Wenn in dem betreffenden Landkreis 20 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern innerhalb von sieben Tagen auftreten, finden geplante Veranstaltungen in dieser Größenordnung definitiv nicht statt“, ergänzte sie. Zugleich sprach sie sich gegen eine Rückkehr der Fans in die Stadien bei Bundesligaspielen aus. Ein Ende der Maskenpflicht kommt für sie zum derzeitigen Zeitpunkt ebenfalls nicht infrage.



Kein zweiter Lockdown: Gesundheitsministerin Petra Köpping (62, SPD) ist davon überzeugt, dass Sachsen gut aufgestellt ist.

Pflegende Angehörige am Ende ihrer Kräfte

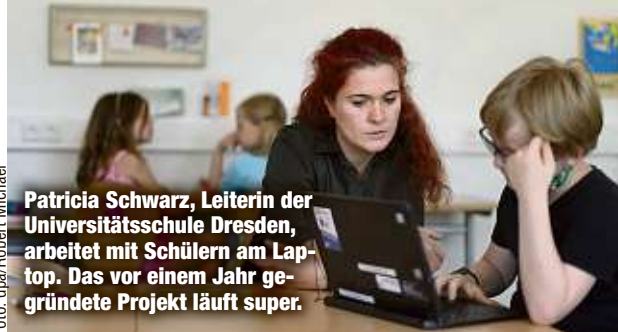
DRESDEN - Die Angst vor einer Corona-Infektion hat die Belastung nicht nur für viele pflegebedürftige Menschen, sondern auch für betreuende Angehörige verschärft. „Die Entlastung etwa durch Pflegedienste, Tagespflege oder Nachbarn ist weniger geworden“, erklärte Christian Pälme vom Verein „wir pflegen!“, einer bundesweiten Interessenvertretung pflegender Angehöriger in Berlin. Durch die Schließung von Tagespflegeeinrichtungen während des Lockdowns hätten viele pflegende Angehörige ihren Jahresurlaub aufgebraucht, um Mutter, Vater oder ein anderes Familienmitglied zu pflegen. Allein in Sachsen waren nach Hochrechnung der Barmer mehr als 11 000 Angehörige durch die Pflege am Ende ihrer Kräfte, wie es in einem schon 2018 erschienenen Pflegebericht heißt. Laut dem Statistischen Landes-



Kaum auszuhalten: Corona hat den Druck auf Angehörige erhöht. Besonders pflegende Angehörige sind am Ende ihrer Kräfte.

Uni-Schule hat mit digitalem Lernen Erfolg

DRESDEN - Das klappt: Nach dem ersten Jahr der Universitätsschule Dresden ziehen Verantwortliche und Mitstreiter eine positive Bilanz. Das Bildungskonzept funktioniert, sagte Anke Langner (41), Professorin für Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Inklusive Bildung an der TU Dresden. Die Universitätsschule arbeitet mit einer Schulsoftware, auf die Schüler, Lehrer und Eltern Zugriff haben und die kontinuierlich angepasst wird. Auch Bildungs- und Sozialforscher beobachten die digital gestützten Lernprozesse und das soziale Gefüge. Damit war die Laborschule in städtischer Trägerschaft für den Corona-Lockdown bestens gerüstet. Nun wächst das Projekt sogar. Mit dem neuen Schuljahr kommen Ende August 160 Schüler der 4. und 6. Klassenstufe dazu. Insgesamt sind es dann 360 Schüler.



Patricia Schwarz, Leiterin der Universitätsschule Dresden, arbeitet mit Schülern am Laptop. Das vor einem Jahr gegründete Projekt läuft super.

Sie sind so scharf auf „Erika“ Studenten bringen Gartenstadt zum Blühen

HOYERSWERDA - Eine historische Bergarbeiter-siedlung an der Grenze zu Brandenburg soll Lausitzer Gartenstadt 2030 werden. Ein Modellprojekt macht's möglich. Ein Modellprojekt mit Vorbildcharakter für andere Regionen soll das ändern. Studierende der TU Kaiserslautern haben in den vergangenen drei Monaten eine Bestandsaufnahme und Vorschläge gemacht. Lautas Bürgermeister Frank Lehmann (42, parteilos) gefallen die Visionen gut. „Ich erhoffe mir durch das Projekt eine positive Entwicklung für den Städtebau und die Einwohnerzahl.“ Finanziert wurde die Studie mit 415 000 Euro aus dem sächsischen Landeshaushalt. Die Analyse der jungen Städteplaner über Chancen und Risiken der Realisierung bildet nun die Grundlage für eine breite Bürgerbeteiligung. Und für die Gewinnung von Investoren.



Die Bergarbeitersiedlung „Erika“ in Lauta entstand 1918 im Zuge der Gründung der Aluminiumhütte. Nun soll sie eine Verjüngungskur erhalten.

Treffpunkt Flughafen: Bei Urlaubsstart war alles noch in Ordnung

Trotz Reisewarnungen und Corona starten und landen die Ferienflieger.

Wir kommen gerade aus dem Risikogebiet Mallorca



Von Alexander Buchmann

Ein Sommer ohne Malle? Für viele ist das trotz Corona undenkbar. Und so reisten in den vergangenen Wochen auch unzählige Sachsen auf die Lieblingsinsel der Deutschen. Seit Freitag gehört die wie ganz Spanien (außer den Kanaren) zu den Risikogebieten. Und trotzdem starten und landen nach wie vor die Urlaubsflieger - aber lesen Sie selbst ...

Um kurz nach halb neun morgens landete Flug FR 7376 gestern auf dem Dresdner Flughafen. Es ist der dritte Ferienflieger aus Mallorca, seit die Insel zum Risikogebiet erklärt wurde und sich die Rückkehrer auf das Coronavirus

testen lassen müssen. Die meisten machen das direkt im Testcenter im Flughafen. Entsprechend lang war die Schlange ... In die reiheten sich auch Sophie (25) aus Halle/Saale und ihre vier Freundinnen ein. Die Gruppe war erst am Freitag nach Mallorca geflogen, um dort Sophies Junggesellenabschied zu feiern. „Um zwölf sind wir angekommen und am Nachmittag wurde Mallorca dann zum Risikogebiet“, erzählen sie. Gefeierte wurde trotz der

schlechten Nachricht und geschlossener Klubs. Nun hoffen alle, dass der Corona-Test negativ ausfällt. Die Hochzeit ist aber auch bei einem positiven Ergebnis nicht in Gefahr - sie ist erst am 4. September.

Maria (42) aus Berlin, die mit ihrer Tochter und einer Arbeitskollegin am Freitag gen Süden geflogen ist, wurde nach eigener Aussage auf dem Hinflug von der Nachricht überrascht. „Hätte ich das gewusst, wäre ich nicht geflogen“, sagt sie zu ihrem Wochenendtrip. Melanie Loske (31) und Thorsten Ruckdeschel-Fischer (34) waren mit ihren zwei Kindern

zehn Tage auf der Insel und haben die Ruhe und die wenigen Touristen genossen: „Wir haben gehofft, dass es noch eine Woche aushält. Dann kam die Reisewarnung.“



Mallorca-Rückkehrer können sich gleich im Flughafen testen lassen.



Wahrscheinlich unvergesslich: Monique (24), Rebecca (25), Sophie (25), Annika (25) und Lisa (23, v.l.) haben am Wochenende auf Mallorca Junggesellenabschied gefeiert.



Melanie Loske (31) und Thorsten Ruckdeschel-Fischer (34) haben sich auf Malle sicher gefühlt.



Juliana Scharf (19) freut sich trotz all der Aufregung im Vorfeld auf den Urlaub im Ferienhaus.

... und wir fliegen jetzt auf die Insel

Während manch ein Mallorca-Rückkehrer rückblickend lieber nicht geflogen wäre, starteten auch gestern wieder zahlreiche Urlauber zur Ferieninsel. Ihre Anzahl ist allerdings überschaubar. Nachdem viele Pauschalreisen abgesagt wurden, reist nur noch, wer Flug und Unterkunft selbst gebucht hat.

So wie Juliana Scharf (19) aus Dresden: „Wir haben ein Haus über Airbnb gebucht. Das konnten wir nicht stornieren“,

sagt sie. Einige Freunde seien schon dort, andere würden mit dem zweiten Flug aus Dresden am Abend nachkommen. Auf ihren Urlaub freut sich Juliana trotz der Reisewarnung. Nach der Woche in Spanien habe sie noch eine weitere Urlaub. Die ein bis drei Tage, in denen sie in häuslicher Quarantäne auf das Ergebnis des Corona-Tests warten muss, seien deshalb kein Problem. „Sonst hätte ich es nicht gemacht.“

Auch Daniel (36) aus Dresden, der mit Frau und Kindern

in den einwöchigen Malle-Urlaub gestartet ist, sieht das Thema gelassen: „Wir haben hin und her überlegt, ob wir fliegen. Wenn wir wie Sardinien an der Ostsee liegen, wäre es aber auch nicht anders.“ Beatrix Reuschel (50) pendelt alle 14 Tage zwischen Dresden und Mallorca, weil sie hier wie dort einen Friseur- und Kosmetiksalon betreibt. Ob das mit der Reisewarnung weiterhin möglich sein wird, ist unklar. „Ich weiß ja nicht, ob die Flüge noch starten.“



Beatrix Reuschel (50) pendelt beruflich alle zwei Wochen zwischen Malle und Dresden.

Fotos/Montage: Ove Landgraf (2); Thomas Türpe; Holm Heils; 123RF/veertravel



MORGENPOST SPORT Journal

Morgen Champions-League-Kracher gegen Paris

„Bullen“ sind heiß aufs Finale!

Foto: Picture Point/Pool/Peter Schatz

Hartmann und Dynamo rappeln sich langsam wieder auf „Müssen noch ganzes Stück zulegen!“



Marco Hartmann (r., hier gegen Unions Fabio Schneider) lief in Berlin in der zweiten Halbzeit auf.

Fotos: (2): Lutz Hentschel

BERLIN - Als Marco Hartmann in der 68. Minute nach einem Zusammenprall mit Lars Dietz aufschrie und liegen blieb, fuhr der Dresdner Seite ein kollektiver Schreck in die Glieder. Bitte nicht schon wieder! Groß war die Erleichterung, als sich der 32-Jährige langsam wieder aufrappelte.

Und das war fast sinnbildlich. Denn Hartmann und Dynamo sind gerade dabei, sich nach dem bitteren Abstieg wieder zu berappeln. Trotz der 0:2-Niederlage war der Auftritt bei Union Berlin recht ordentlich. Zumindest konnten die Schwarz-Gelben über weite Strecken gegen den überlegenen Bundesligisten ganz gut gegenhalten, wehrten sich nach Kräften. „Union war, wie ich sie seit Jahren kenne, ganz konsequent in allem, was sie machen. Sehr aggressiv im Zweikampf, körperlich waren sie uns schon überlegen, haben uns in der einen oder anderen Situation den Schneid abgekauft. Zweite Halbzeit haben wir mehr Ballsicherheit auf den Platz gekriegt, haben den Ball besser laufen lassen, aber die dummen Fehler gemacht. Erste Halbzeit haben wir mehr verteidigen müssen, haben das ganz gut gemacht, hatten auch Glück. Man sieht, dass wir körperlich noch ein ganzes Stück zulegen müssen“, meinte Hartmann, für den die Vorbereitung fast wie immer begonnen hatte - erst krank, dann Probleme an der Achillessehne. Angesichts seiner Verletzungshistorie war die Vertragsverlängerung mit dem Routinier nicht unumstritten. Das weiß er auch selbst: „Ich konnte jetzt zwei Spiele machen, habe ein, zwei Einheiten individuell trainiert - das kennt man bei mir. Deswegen bin ich trotzdem froh, dass ich dabei bin, mitmachen kann.“



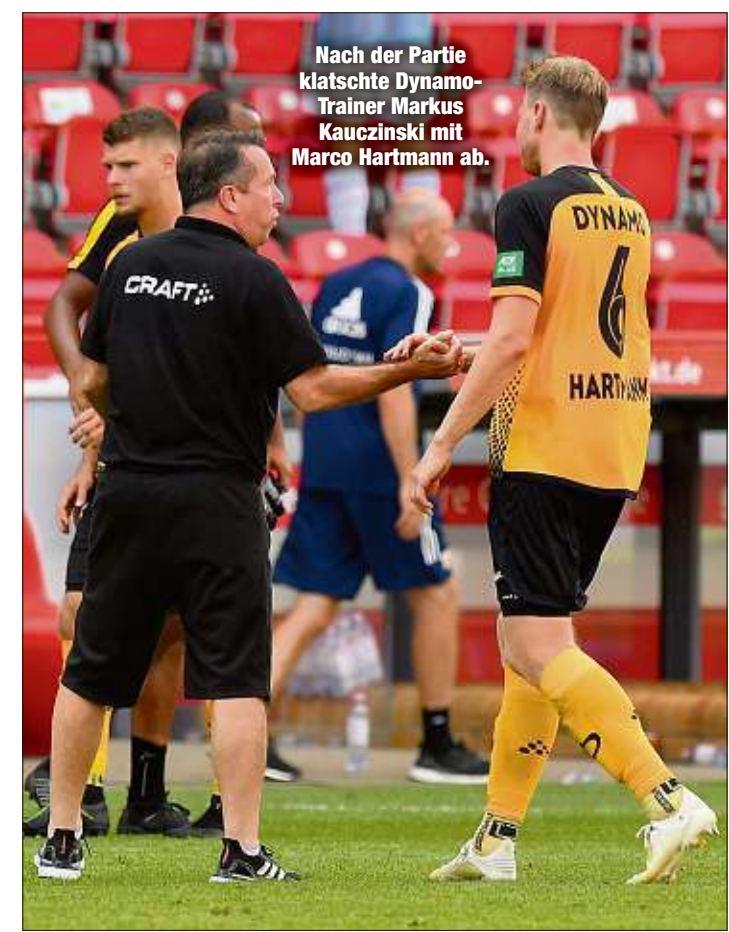
Am Mittwoch reist Dynamo ins Trainingslager nach Heiligenstadt - mit Hartmann. „Dort muss man sich noch mehr erarbeiten, das ist

ein Teil der Vorbereitung“, weiß der Defensivmann, der den zweiten totalen Neuaufbau bei der SGD miterlebt. Bisher kommt seine neue Mannschaft in kleinen Schritten, von denen auch die Partie An der Alten Försterei einer war, voran: „Im Vergleich zum Hertha-Spiel war es nicht so wild, vor allem defensiv strukturierter. Die 0:2-Niederlage ist kein Beinbruch, gegen einen Bundesligisten ist das alles in Ordnung. Trotzdem wurde uns heute schon aufgezeigt, wo wir auch noch zulegen müssen. Aber wir sind auf einem guten Weg. Wir haben noch vier Wochen Zeit bis zum ersten Pflichtspiel. Dann wird immer abgerechnet.“ **Dirk Löpelt**



Vor dem Dresdner Tor herrschte ab und an Alarmstufe Rot.

Foto: imago images/Gemera 4



Nach der Partie klatschte Dynamo-Trainer Markus Kauczinski mit Marco Hartmann ab.



Justin Eilers war im November 2019 zu Besuch im Harbig-Stadion.

Ex-Torjäger Eilers träumt noch immer von Dynamo

DRESDEN - Dass man gern dorthin zurückkehrt, wo man seine beste Zeit hatte, ist ganz normal. Und bei Fußballern nicht anders. Wie bei Justin Eilers.

Der mittlerweile 32-Jährige klickte von 2014 bis 2016 für Dynamo, knipste nach Herzenslust und stieg mit den Schwarz-Gel-

ben in die 2. Liga auf. Sein überstürzter Wechsel zu Bundesligist Werder Bremen mag seinem Konto gut getan haben. Seiner Karriere nicht. Kreuzbandriss, Hüftprobleme, kaputte Leiste und private wie finanzielle Schwierigkeiten verfolgten ihn - an seine Leistungen konnte



er nie wieder anknüpfen. Zuletzt absolvierte Eilers ein Probetraining beim VfB Lübeck, konnte sogar überzeugen, bekam wegen eines Muskelfaserrisses aber keinen Vertrag. „Die Baustelle, mit der ich in den letzten Jahren regelmäßig zu kämpfen hatte, ist

geschlossen. Die Hüfte macht mir keine Probleme mehr. Außerdem habe ich gemerkt, dass ich weiterhin dazu in der Lage bin, auf Drittliga-Niveau Fußball zu spielen“, sagte der Stürmer gegenüber liga3-online.de. Am liebsten würde er das bei Dynamo - eine Rückkehr könne er sich „gut vorstellen“. Denn „auch heute schlägt mein Herz für Dynamo“.

Allerdings habe es keinen Kontakt gegeben. Eine Verpflichtung scheint aus Dresdner Sicht auch illusorisch. Ahnt wohl auch Eilers, der bei erfolgloser Vereinssuche einen Plan B hat: „Ich habe meinen Berufseinstieg in die Wege geleitet. Sobald ich das Gefühl habe, es macht keinen Sinn mehr zu kämpfen, beende ich das Kapitel Fußball - und zwar für immer.“ **dlö**



Hoch die Beine! Philipp Zulechner (r.) kämpft im Training mit Dimitrij Nazarov um den Ball.

Zulechner will Vertrauen wieder mit Toren bezahlen „Ich bin extrem dankbar!“

OPALENICA - Er kam, er sah, er traf - und Aue siegte. Philipp Zulechner beendete mit seinem Treffer zum 2:1 gegen Jahn Regensburg den FCE-Auswärtsflug und schickte die Veilchen, vor allem aber sich selbst mit einem Erfolgserlebnis in die Sommerpause.

„Daran versuche ich anzuknüpfen“, gibt Zulechner in der Vorbereitung ordentlich Gas. Denn die letzte Saison hätte besser laufen können. „Haken dran und nach vorn blicken“ meint der 30-Jährige. Ganz nach Murphys Gesetz lief schief, was schiefgehen konnte. Während der letzten Vorbereitung auf Regensburg war er angeschlagen und kam danach nie so recht in Fahrt. „Ich bin extrem lange einem Erfolgserlebnis hinterher gerannt“, blickt „Zuli“ zurück.

Er kam auf 27 Einsätze, stand zwar nur fünfmal im Startaufgebot, warf aber seine Stärken in die Waagschale - bis auf eine. „Meine läuferische Komponente habe ich eingebracht, aber einfach nicht oder zu spät ins Tor getroffen“, gibt sich der Angreifer nach nur einem Saisonabschluss selbstkritisch. Er weiß, dass er mehr kann und für Aue, wenn er liefert, ein wichtiger Faktor ist. Im Erzgebirge halten sie sehr große Stücke auf ihn. Präsident Helge Leonhardt integrierte Zulechner in seinen Plan



2023, der vorsieht, die wichtigsten Leistungsträger bis zu eben jenem Jahr vertraglich zu binden. Auch Coach Dirk Schuster half immer wieder auf die Sprünge, brachte ihn als Joker und setzte darauf, dass irgendwann der Knoten platzen würde. „Ich bin extrem dankbar für das Vertrauen des Vereins. Vor allem, dass man mir nach der ungewissen Zeit so ein großes Vertrauen schenkt“, meint Zulechner. Damit bezieht er sich nicht nur auf die jüngere Vergangenheit, sondern vor allem den Januar 2019. Aue verpflichtete den österreichischen Nationalstürmer (ein Einsatz) zu einem Zeitpunkt, als das letzte Pflichtspiel (für Sturm Graz) über zwölf Monate zurücklag. Ein multiresistenter Keim hatte mehrere Organe befallen und ihn komplett zurückgeworfen. Deswegen zählt Zulechner bei COVID-19 auch zur Risikogruppe.



Fotos: (2): Picture Point/Roger Putzschke

Entsprechend groß war die Erleichterung, dass 2019/20 in Regensburg ein positives Ende fand. „Ein mulmiges Gefühl war zu Beginn von Corona schon dabei. Auch für den Sommerurlaub habe ich mich mit meiner Frau dazu entschieden, den Urlaub ausfallen zu lassen“, machten Philipp und seine Heidi - sie arbeitet als freiberufliche Fotografin und hatte dadurch auch schon Jan Hochscheidt mit Familie vor der Linse - aus der Not eine Tugend. „Wir bauen gerade bei Amstetten ein Haus. Da gibt es immer etwas zu tun.“

Michael Thiele

Philipp Zulechner bereitet sich mit seinen Veilchen derzeit im polnischen Trainingscamp auf die neue Saison vor.

Zweimal ausgekontert, die eigenen Chancen versiebt Heimvorteil eine Last?

CHEMNITZ - Aller Anfang ist schwer! Das musste am Sonnabend auch der CFC zur Kenntnis nehmen. 1:2 ging das Heimspiel gegen Viktoria Berlin verloren.

„Das war ein gebrauchter Tag. Gut, dass uns das am 1. Spieltag passiert ist. Jetzt wissen wir alle,

wo wir stehen und woran wir arbeiten müssen“, sagte Trainer Daniel Berlinki.

Die erste Halbzeit seiner Elf - eine einzige Enttäuschung. „Da waren wir sehr nervös. Da stand eine komplett andere Mannschaft auf dem Platz als im Landespokal-Halbfinale“, analysierte der Trainer. Der hatte die Sieger-Elf von Leipzig aber

nur auf einer Position verändert: Paul Milde rückte in die Abwehr, Theo Ogbidi (gab später die Vorlage zum 1:2) blieb zunächst auf der Bank.

Dass den Himmelblauen vor der Pause wenig gelang, überraschte. Immerhin standen fünf Akteure auf dem Platz, die nach dem Abstieg geblieben waren. Die liefen in der Anfangsphase ebenso neben der Spur wie die Neuen.

Berlinki: „In den ersten 25 Minuten haben die Abläufe gegen den Ball nicht gestimmt, wurden die Zweikämpfe nicht gewonnen, keine zweiten Bälle erkrämpft. Wir waren zu weit von den Gegenspielern weg.“ Später standen die Chemnitzer tiefer, ihr Offensivspiel wurde etwas besser. Die erste Chance aus dem Spiel heraus sahen die 687 Zuschauer nach der Pause: Danny Breitfelder köpft in der 51. Minute knapp drüber.

Es folgten weitere gute Tormöglichkeiten für den CFC, der erst spät durch Alexander Dartsch traf (88.). Zuvor hatten die Berliner die Himmelblauen zwei Mal ausgekontert und durch Pardis Fardjad-Azad (53.) sowie Kimmo Hovi (81.) getroffen.

„Die Chancen, die wir in der zweiten Halbzeit haben, müssen reichen, um das Spiel zu gewinnen“, meinte Berlinki, der in seiner

Analyse einen weiteren wunden Punkt aus Sicht der Chemnitzer ansprach: „Für alle Mannschaften, die zu uns kommen, ist es ein absolutes Highlight, gegen den CFC zu spielen. Da müssen wir aufpassen, dass es nicht zur Last wird, im eigenen Stadion aufzulaufen. Das müssen wir ab dem nächsten Heimspiel anders lösen. Das ist ganz wichtig.“

Bevor es zum zweiten Heimspiel kommt, ist für die Berlinki-Elf Finale angesagt: am Sonnabend beim FC Eilenburg.

Olaf Morgenstern

CFC-Trainer Daniel Berlinki weiß jetzt, woran er mit seiner Mannschaft arbeiten muss.



Erstmals seit März 687 Fans im Stadion

CHEMNITZ - „Es ist wunderbar, in diesem tollen Stadion zu spielen. Wir haben uns die ganze Woche darauf gefreut“, sagte Gästetrainer Benedetto Muzzicato nach dem Auftakt beim CFC.

Ein tolles Stadion, in dem erstmals seit dem 7. März wieder Zuschauer auf den Tribünen saßen. 687 an der Zahl. 1000 hatte das Chemnitzer Gesundheitsamt genehmigt. Wie kam

die Differenz zustande? Immerhin gingen die Tickets im freien Verkauf weg wie warme Semmeln, waren binnen 24 Stunden abgesetzt.

„1000 ist die Gesamt-Teilnehmerzahl“, erklärt CFC-Vorstandsvorsitzende Romy Polster. Medienvertreter, Ordnungsdienst, Sanitäter, die Teams beider Vereine inklusive Betreuerstab, Helfer, nicht zu vergessen Sponsoren und VIP-Gäste - sie alle fielen unter die Rubrik Teilnehmer.

Die 500 Zuschauer, die Tickets online ergattert hatten, saßen allesamt auf der Gegengerade. Die Stimmung war trotz der spärlichen Kulisse gut. So lautstark wie mit einer vollen Südtribüne, die komplett leer blieb und wohl auch noch einige Zeit leer bleiben wird, war es bei weitem nicht.

Der Anfang in Zeiten von Corona ist gemacht. Aber hat sich der Aufwand aus wirtschaftlicher Sicht für die Gastgeber lohnt? Polster: „Wir hoffen, dass wir die Kosten decken konnten und mit einer schwarzen Null aus diesem Spieltag gehen.“ om



Regionalliga				
Cottbus - Lichtenberg				1:2
Rathenow - Meuselwitz				0:2
Bischofswerda - Auerbach				2:0
Luckenwalde - Halberstadt				1:0
Berliner AK - Fürstenwalde				3:2
Jena - Babelsberg				1:1
Hertha II. - Lok Leipzig				3:1
Chemie Leipzig - BFC Dynamo				3:1
Chemnitz - Vikt. Berlin				1:2
Altglienicke - TeBe Berlin				3:2

1. Hertha BSC II	1	1	0	0	3:1	3
2. Chemie Leipzig	1	1	0	0	3:1	3
3. ZFC Meuselwitz	1	1	0	0	2:0	3
4. Bischofswerdaer FV 08	1	1	0	0	2:0	3
5. Berliner AK	1	1	0	0	3:2	3
6. VSG Altglienicke	1	1	0	0	3:2	3
7. SV Lichtenberg 47	1	1	0	0	2:1	3
8. Viktoria Berlin	1	1	0	0	2:1	3
9. FSV 63 Luckenwalde	1	1	0	0	1:0	3
10. FC Carl Zeiss Jena	1	0	1	0	1:1	1
11. SV Babelsberg 03	1	0	1	0	1:1	1
12. Union Fürstenwalde	1	0	0	1	2:3	0
13. Tennis Borussia Berlin	1	0	0	1	2:3	0
14. Energie Cottbus	1	0	0	1	1:2	0
15. Chemnitz FC	1	0	0	1	1:2	0
16. Germania Halberstadt	1	0	0	1	0:1	0
17. 1. FC Lok Leipzig	1	0	0	1	1:3	0
18. BFC Dynamo	1	0	0	1	1:3	0
19. FSV Optik Rathenow	1	0	0	1	0:2	0
20. VfB Auerbach	1	0	0	1	0:2	0

Der 2. Spieltag			
TeBe Berlin - Chemie Leipzig	Sa.	13.30	
Halberstadt - Bischofswerda	So.	13.30	
BFC Dynamo - Hertha II.	So.	13.30	
Lok Leipzig - Berliner AK	So.	13.30	
Meuselwitz - Cottbus	So.	14.00	
Lichtenberg - Altglienicke		25.8.	17.30
Vikt. Berlin - Rathenow		25.8.	19.00
Fürstenwalde - Jena		26.8.	17.30
Auerbach - Chemnitz		26.8.	19.00
Babelsberg - Luckenwalde		26.8.	19.00

Oberliga				
Sandersdorf - Nordhausen				4:1
Rudolstadt - Erfurt				1:1
Neugersdorf - Martinroda				2:0
Plauen - Ludwigsfelde				1:0
Fahner Höhe - Eilenburg				0:3
Leipzig - Jena II.				2:1
Grimma - Merseburg				2:2
Zorbau - Krieschow				0:2

1. Union Sandersdorf	1	1	0	0	4:1	3
2. FC Eilenburg	1	1	0	0	3:0	3
3. FC Neugersdorf	1	1	0	0	2:0	3
4. VfB 1921 Krieschow	1	1	0	0	2:0	3
5. International Leipzig	1	1	0	0	2:1	3
6. VfC Plauen	1	1	0	0	1:0	3
7. FC Grimma	1	0	1	0	2:2	1
8. 1. FC Merseburg	1	0	1	0	2:2	1
9. Einheit Rudolstadt	1	0	1	0	1:1	1
10. Rot-Weiß Erfurt	1	0	1	0	1:1	1
11. VfL Halle 96	0	0	0	0	0:0	0
12. FC Carl Zeiss Jena II.	1	0	0	1	1:2	0
13. Ludwigsfelder FC	1	0	0	1	0:1	0
14. FSV Martinroda	1	0	0	1	0:2	0
15. Blau-Weiß Zorbau	1	0	0	1	0:2	0
16. Wacker Nordhausen	1	0	0	1	1:4	0
17. FC Fahner Höhe	1	0	0	1	0:3	0



Die Vorentscheidung: Kimmo Markku Hovi (l.) trifft zum 2:0 für Viktoria Berlin.



Enttäuschte Chemnitzer nach der Heimpleite zum Regionalligastart.

Aktionstag FSV-Testlauf mit 1000 Zuschauern!

ZWICKAU - Der FSV startet den Testlauf mit Fans! Am 28. August lassen die Westsachsen beim Aktionstag „Endlich wieder Stadion!“ 1000 Zuschauer rein. „Damit wollen wir unseren Anhängern das vermisste Stadiongefühl zurückgeben, wenn auch erst mal nur für einen Nachmittag“, teilte der Drittligist auf seiner Vereins-Homepage mit. Es ist kein Spiel, keine normale Trainingseinheit und auch nicht die gewohnte Teamvorstellung, so der FSV: „Dennoch möchten wir unseren Fans, Mitgliedern und Sympathisanten die Möglichkeit geben, in der Zeit von 16.30 bis 20 Uhr mal wieder Stadionluft zu schnuppern und eine Trainingseinheit unserer Drittligamannschaft in der GGZ-Arena zu verfolgen.“

„Det“ Fischer führt ab 18 Uhr durch die Trainingseinheit und stellt unter anderem die Neuzugänge vor. Ab wann die kostenlosen und personalisierten Tickets online erhältlich sind, gibt der FSV noch bekannt.

Fortuna Quarantäne weitgehend aufgehoben

DÜSSELDORF - Der Sorge nach zwei positiven Corona-Tests folgte bei Fortuna Düsseldorf noch am Sonntag Erleichterung. Der Zweitligist muss nach dem Test-Wirrwarr nicht geschlossen in häusliche Quarantäne.

Die beiden betroffenen Spieler zeigen kaum Symptome, und bislang hat es auch beim Testspielgegner im Nachbarort vom Freitagabend keine Infektionen gegeben. „Durch eine aufwendige Kontaktverfolgung des Gesundheitsamtes

und ein funktionierendes Hygienekonzept der Fortuna müssen lediglich einige Personen in Quarantäne bleiben“, teilte der Club gestern mit. Heute werden die Mannschaft sowie das Trainer- und Funktionsteam um Chefcoach Uwe Rösler erneut getestet, nach



Uwe Rösler



den Ergebnissen werden weitere Maßnahmen entschieden. Nach Bekanntwerden der beiden positiven Corona-Fälle am späten Freitagabend nach einem Testspiel in Meerbusch war im Laufe des Samstags klar geworden, dass durch eine Verzögerung im untersuchenden Labor alle Beteiligten zu spät von den Infektionen erfahren hatten. Die Corona-Tests waren schon am Freitagmorgen durchgeführt worden, erfahren hatte die Fortuna von den Befunden aber erst direkt nach dem Testspiel am selben Abend beim TSV Meerbusch (5:0), wo beide Spieler mitgewirkt hatten.

Champions League

VIERTELFINALE

- (1) Atalanta Bergamo - Paris SG 1:2
- (2) RB Leipzig - Atletico Madrid 2:1
- (3) Bayern München - FC Barcelona 8:2
- (4) Manchester City - Olympique Lyon 1:3

HALBFINALE

- (5) Paris SG - RB Leipzig morgen, 21.00
- (6) Bayern München - Olympique Lyon Mi., 21.00

FINALE

- Sieger (5) - Sieger (6) 23.8., 21.00

Alle Spiele ab dem Viertelfinale werden in Lissabon/POR ausgetragen

Das Halbfinal-Duell der Detail-Verrückten

Neymar hat große Lust auf das Endspiel!

LISSABON - Neymar sieht anders aus. Oder besser: so wie früher. Nach dem Aufruf zahlreicher Fans in den sozialen Medien läuft der brasilianische Superstar von Paris Saint-Germain seit Kurzem wieder mit Irokesenfrisur auf - und erinnert äußerlich an seine ersten Profijahre beim FC Santos, als er nur der mit riesigem Talent gesegnete Fußballer war. Und noch kein Popstar. In Lissabon funktioniert die Rückbesinnung auf das Wesentliche.

„Ich habe große Lust auf das Finale. Eine weitere Stufe wartet auf uns“, sagte Neymar nach dem knappen 2:1-Viertelfinalsieg gegen Bergamo. Die französische Sportzeitung „L'Équipe“ urteilte: „Der ehemalige Barcelona-Mann hat ein Meisterwerk abgeliefert.“ In Brasilien schrieb „Globoesporte“ vom „entscheidenden Neymar“. Der Brasilianer hat nach dem Aus für Lionel Messi und Cristiano Ronaldo jetzt die Chance, aus deren Schatten zu treten.

Neymar ist nach seinem Wechsel im Jahr 2017 für 222 Millionen Euro von Barcelona zu PSG der bislang teuerste Spieler der Welt. Mit den Katalanen gewann er 2015 die Champions League. Gelingt das 2020 nun mit Paris Saint-Germain?



Nach dem Viertelfinalsieg über Bergamo wurde Neymar als bester Spieler ausgezeichnet.



RB-Coach Julian Nagelsmann schreit nach dem 2:1 gegen Atletico Madrid heraus.



Das Trainer-Duell 2016 in der Bundesliga: Julian Nagelsmann (l.) mit Hoffenheim gegen Thomas Tuchel und Dortmund.

Auf einen Kaffee am Strand von Estoril musste Marcel Sabitzer erst mal wieder verzichten. Die kurze Zeit des Müßiggangs ist vorbei, Julian Nagelsmann hat den Countdown für das große Kräftemessen mit Neymar, Kylian Mbappé und seinem Entdecker Thomas Tuchel gestartet. Mit dem Einzug ins Halbfinale beim Blitzturnier der Königsklasse gegen Paris Saint-Germain ist RB Leipzig im Schnellverfahren unter das internationale Brennglas geraten.

Fußball-Europa staunt und die für Trainer Nagelsmann „großartige Reise“ soll morgen Abend (21.00 Uhr Sky und DAZN) im Estádio da Luz von Lissabon auf keinen Fall schon beendet sein. „Das ist ein einmaliges Erlebnis für uns. Wir haben Bock drauf“, sagte Mittelfeldspieler Sabitzer vor der nächsten Etappe der von RB ausgerufenen „Missão Final“.

Nagelsmann hatte seinen Spielern noch einen Tag Wellness am Strand oder Pool gegönnt, bevor er gestern seinen kompletten Kader wieder zu einer intensiven Taktikschulung auf den Trainingsplatz bat. Die Akkus sollten nach der kurzen Auszeit wieder aufgeladen sein. Auch Nationalspieler Marcel Halstenberg konnte nach seinem Cut am Kopf aus dem Spiel gegen Atlético Madrid wieder mitüben.

Nagelsmann fordert Entdecker Tuchel heraus

Nagelsmann weiß, dass er nun mehr als je zuvor in seiner jungen Karriere gefordert sein wird. „Die Gefahr ist in solchen Spielen, dass man die Welt einreißen will“, sagte der 33-Jährige vor dem Duell gegen das PSG-Starensemble. Auf einen Überumpelungseffekt wie im Viertelfinale gegen Atlético kann Nagelsmann nicht mehr hoffen.

Sein Konkurrent Tuchel kennt ihn noch als Fünftliga-Spieler bei der Reserve des FC Augsburg vor 13 Jahren. Damals machte Nagelsmann als 20-Jähriger seine ersten Erfahrungen mit Hilfsaufgaben bei der Gegenüberbeobachtung für seinen Coach Tuchel. Der heutige PSG-Trainer erkannte früh das Analyse-Talent von Nagelsmann. Nun studieren sich beide auf dem höchstmöglichen Fußball-Level gegenseitig.

Sabitzer erklärte das deutsche Duell zum Aufeinandertreffen der Detail-Verrückten.

„Thomas Tuchel hat einfach immer eine Idee vom Fußball und kann die seiner Mannschaft vermitteln“, berichtete Nagelsmann. Tempofußball der Extraklasse erwartet er von PSG. „Es wird sehr spannend, wie wir diesen Speed wegstreifen und den Gegner so bearbeiten, dass wir selber Torchancen erspielen.“ Das Image des großen Underdogs muss RB nicht mehr pflegen. „Es wird sicher eine spannende Aufgabe. Ich traue mich trotzdem zu sagen, wenn wir einen richtig guten Tag erwischen wie gegen Atlético, mit ein bisschen Glück, dann können wir das Spiel gewinnen“, sagte Sabitzer. „Aber dass PSG natürlich Favorit ist, ist selbsterklärend.“



Thomas Tuchel nimmt nach dem Halbfinal-Einzug von PSG Kylian Mbappé in den Arm.

Flick hat Respekt, aber will die letzte Hürde vorm Finale nehmen

Kimmich: „Wir sind noch nicht am Ende!“

LISSABON - Der Turnierexperte Hansi Flick schaltete gedanklich sofort um. Nix Pep heißt es für die Giganten des FC Bayern überraschend beim Champions-League-Finalturnier in Portugal.

Statt Manchester City mit dem früheren Bayern-Coach Pep Guardiola stellt sich der

Münchner Dampfwalze nach dem magischen 8:2 gegen den FC Barcelona Favoriten-schreck Olympique Lyon als letzte Hürde vorm großen Finale in den Weg. Flick begegnet dem Ex-Serienmeister mit genau dem Respekt, den er jedem Gegner zollt: „Du spielst hier gegen die Besten in Europa. Auch das Spiel fängt wieder bei 0:0 an.“

Im abgeschiedenen Teamquartier „Penha Longo Resort“ außerhalb Lissabons verfolgten Trainer, Spieler und Bosse den 1:3-Untergang Guardiolas aufmerksam. Bayern-Vorstand Karl-Heinz Rummenigge warnte prompt: „Sie haben total verdient gewonnen. Nachdem Lyon vor einer Wo-

che im Achtelfinale Juventus rausgeschmissen hatte, haben sie zum zweiten Mal gezeigt, dass man diese Mannschaft auf keinen Fall unterschätzen darf.“ Der Bayern-Tross fiebert dem Mittwoch entgegen. Olympique spielte „mit großer Hingabe“, urteilte Rummenigge und mahnte: „Sie können mit ihren schnellen Stürmern dem Gegner Schmerzen bereiten.“

Die konkrete Vorbereitung wird heute starten. Das Wochenende stand bei den Dauergewinnern um Thomas Müller und den immer heller erstrahlenden Fixstern Alphonso Davies noch ganz im Zeichen der Regeneration mit Radeln und etwas Fußball-Tennis. Die Triple-Jäger sind noch nicht fertig. Der „brutale Fokus“, den Joshua Kimmich nach der Barça-Gala hervorhob, soll gegen Lyon wieder zu sehen sein. „Wir sind noch nicht am Ende“, verkündete er. Der im Mittelfeld bärenstarke Muskelprotz Leon Goretzka stellte fest: „Das war ein Schritt von dreien.“



Joshua Kimmich (l.) netzte gegen Barcelona zum 5:2 ein.



Die Spieler von Lyon jubeln nach dem Treffer zum 1:2 und träumen jetzt vom Finale.



Moussa Dembélé (M.) trifft hier zum 2:1 und legte später mit dem 3:1-Treffer nach.



Pep Guardiola war voll in seinem Element. Er gestikuliert wild, ging auf die Knie, ruppte Gras - doch es sollte nicht sein. Wieder war im Viertelfinale Schluss.

Nach Coup über Guardiola Olympique will ins Finale

Mit dem Coup gegen Pep Guardiola hatten selbst in Frankreich nur wenige gerechnet. Noch gestern Morgen war das erste Ligaspiel von Olympique Lyon in der neuen Saison auf den 23. August terminiert - den Tag des Champions-League-Finales in Lissabon.

Nach dem überraschenden 3:1 im Viertelfinale gegen

Manchester City wird Lyon so schnell aber nicht nach Hause fliegen. Am Mittwoch (21 Uhr) wartet das Halbfinal-Duell gegen den deutschen Rekordmeister FC Bayern München. Und die Lyon-Profis glauben an ihre große Chance.

Achtelfinale hatte OL bereits den italienischen Rekordmeister Juventus Turin um Superstar

Cristiano Ronaldo bezwungen. „Die Bayern sind der Topfavorit“, sagte Moussa Dembélé, Doppeltorschütze gegen Man City. „Das ist ein großer Club, wir müssen bereit sein.“ In der abgelaufenen und wegen des Coronavirus abgebrochenen Saison der Ligue 1 war Lyon nur als Siebter gewertet worden. Ähnlich wie die Bayern hatte Olympique viel Vorbereitungszeit. „Der Fitnesstrainer hat

perfekte Lösungen gefunden“, so Garcia. Sein Trainerkollege Guardiola scheiterte dagegen zum dritten Mal in Folge mit City im Viertelfinale. Ob er gescheitert sei, wurde Guardiola gefragt. „Viele Trainer haben das Problem, dass sie entlassen werden, wenn die diesen Wettbewerb nicht gewinnen“, räumte der Spanier ein. „Ich probiere es wieder, so gut es geht.“

Europa League

HALBFINALE

- (1) FC Sevilla - Manchester United ...
- (2) Inter Mailand - Schachtjor Donezk heute, 21.00

FINALE

- Sieger (1) - Sieger (2) Fr., 21.00

Die Halbfinals werden in Köln bzw. Düsseldorf, das Finale in Köln ausgetragen



Lewis Hamilton steht in Barcelona auf dem Podest und wirft seinen Siegerpokal in die Luft.



Einfach eine andere Dimension: Titelverteidiger Lewis Hamilton fuhr mit deutlichem Vorsprung als Erster ins Ziel.

Sieger Hamilton in anderer Dimension Vettel als Siebter „Fahrer des Tages“



Sebastian Vettel rast nach dem Reifenwechsel aus der Boxengasse.

BARCELONA - Lewis Hamilton wischte sich den Schweiß von der Stirn, nur die Hitze hatte diesen souveränen Sieg in Spanien zur Herausforderung gemacht - viel mehr hatte Sebastian Vettel erlebt. Nach vielen Duellen, einer Kommunikationspanne mit der Ferrari-Box und dank einer gewagten Strategie rettete er Platz sieben ins Ziel. Und wurde von den Formel-1-Fans in aller Welt zum „Fahrer des Tages“ gewählt.

Das Ergebnis sei „nicht wirklich versöhnlich“ nach den schwierigen vergangenen Wochen, sagte der viermalige Weltmeister zwar, zumal er auch nach dem Rennen noch „etwas angekratzt“ wegen der Funkpanne war: „Ich hatte ein paar Mal gefragt, auf welcher Strategie wir sind“, eine hilfreiche Antwort gab es von Ferrari nicht: „Aber man muss auch nicht darauf herumreiten, es war eben ein schwieriges Rennen.“ Und Vettel

wirkte zumindest gelöster als zuletzt.

Geradezu auf einer Euphoriewelle war Hamilton ins Ziel geritten, „ich war in einer ganz anderen Dimension“, sagte er nach seinem vierten Saisonsieg, „ich habe nicht mal mitbekommen, dass es die letzte Runde war. Das war von uns als Team eine der besten Leistungen der vergangenen Zeit.“

6. WM-Lauf

24 Sekunden betrug am Ende der Vorsprung auf Max Verstappen, der im Red Bull mit großen Hoffnungen in den Hitze-Grand-Prix gestartet war. Doch die Reifen an den Mercedes-Boliden hielten durch, Valtteri Bottas im zweiten Silberpfeil holte Rang drei. „Am meisten freut mich“, sagte Mercedes-Sportchef Toto Wolff bei Sky, „dass wir nach dem vergangenen Rennen gute Arbeit geleistet haben und jetzt ein Auto besitzen, das auch auf 50 Grad heißem Asphalt

funktioniert.“ In Silverstone hatte Verstappen den Weltmeistern zuletzt bei ähnlichen Voraussetzungen den Sieg weggeschnappt. Nun baute Hamilton seine Führung in der WM-Wertung wieder aus.

Vettel schnupperte mit einer Ein-Stopp-Strategie sogar an seinem besten Saisonergebnis, war zeitweise auf Rang fünf unterwegs. Letztlich bauten die Reifen



Sebastian Vettel zeigte sich nach Platz sieben enttäuscht.

aber stark ab, einige Konkurrenten zogen vorbei. Vettel war dennoch der glücklichere Ferrari-Fahrer: Sein Teamkollege Charles Leclerc schied mit einem Motorschaden aus.

Für Hamilton hatte sich ein derart entspanntes Rennen am Start noch nicht angedeutet, schon vor der ersten Kurve schien es sogar um einiges komplizierter geworden: Denn plötzlich war der Pole-Setter mit Verstappen allein, weil Bottas von Startplatz zwei zurückfiel.

Bei 30 Grad Lufttemperatur hatten die Teams offensichtlich den Schongang für die Reifen angeordnet. So sollte Verstappen nicht zu nah auf Hamilton aufahren, um in der verwirbelten Luft die Pneu nicht noch stärker zu beanspruchen. Doch die Reifen hielten beim Weltmeister, und während er in der Folge das Tempo anziehen konnte, klagte entgegen der Erwartungen plötzlich Verstappen über abbaubende Pneu.

+++ Ergebnisse +++

Großer Preis von Spanien in Barcelona, 6. WM-Lauf (66 Runden = 307,104 km)

1. Lewis Hamilton (ENG) Mercedes 1:31:45,279 (200,821 km/h); 2. Max Verstappen (NED) Red-Bull-Honda + 24,177 Sek; 3. Valtteri Bottas (FIN) Mercedes + 44,752; 1 Rd. zur.: 4. Lance Stroll (CAN) Racing-Point-Mercedes; 5. Sergio Perez (MEX) Racing-Point-Mercedes; 6. Carlos Sainz jr. (SPA) McLaren-Renault; 7. Sebastian Vettel (Heppenheim) Ferrari; 8. Alexander Albon (THAI) Red-Bull-Honda; 9. Pierre Gasly (FRA) AlphaTauri-Honda; 10. Lando Norris (ENG) McLaren-Renault; 11. Daniel Ricciardo (AUS) Renault; 12. Daniil Kwjat (RUS) AlphaTauri-Honda; 13. Esteban Ocon (FRA) Renault; 14. Kimi Räikkönen (FIN) Alfa-Romeo-Ferrari; 15. Kevin Magnussen (DEN) Haas-Ferrari; 16. Antonio Giovinazzi (ITA)

Alfa-Romeo-Ferrari; 17. George Russell (ENG) Williams-Mercedes; 2 Rd., zur.: 18. Nicholas Latifi (CAN) Williams-Mercedes; 19. Romain Grosjean (FRA) Haas-Ferrari

Ausfall: Charles Leclerc (MON) Ferrari (41. - techn. Defekt)

Pole Position: Lewis Hamilton (Mercedes) 1:15,584 Min. (221,713 km/h)

Schnellste Rennrunde: Valtteri Bottas (Mercedes) 1:18,183 Min. (214,343 km/h)

Stand Fahrer-Wertung: 1. Lewis Hamilton (Mercedes) 132 Pkt.; 2. Max Verstappen (Red-Bull-Honda) 95; 3. Valtteri Bottas (Mercedes) 89; 4. Charles Leclerc (Ferrari) 45; 5. Lance Stroll (Racing-Point-Mercedes) 40; 6. Alexander Albon (Red-Bull-Honda)

40; 7. Lando Norris (McLaren-Renault) 39; 8. Sergio Perez (Racing-Point-Mercedes) 32; 9. Carlos Sainz jr. (McLaren-Renault) 23; 10. Daniel Ricciardo (Renault) 20; 11. Sebastian Vettel (Ferrari) 16; 12. Esteban Ocon (Renault) 16; 13. Pierre Gasly (AlphaTauri-Honda) 14; 14. Nico Hülkenberg (Racing-Point-Mercedes) 6; 15. Antonio Giovinazzi (Alfa-Romeo-Ferrari) 2; 16. Daniil Kwjat (AlphaTauri-Honda) 2; 17. Kevin Magnussen (Haas-Ferrari) 1

Stand Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 221 Pkt.; 2. Red-Bull-Honda 135; 3. Racing-Point-Mercedes 63; 4. McLaren-Renault 62; 5. Ferrari 61; 6. Renault 36; 7. AlphaTauri-Honda 16; 8. Alfa-Romeo-Ferrari 2; 9. Haas-Ferrari 1

Nächster WM-Lauf: Großer Preis von Belgien am 30. August, 15.10 Uhr MESZ, in Spa-Francorchamps

FEIERN SIE MIT UNS!

30 JAHRE

CHEMNITZER MORGENPOST

Die Serie zum Jubiläum ab 20.08. in Ihrer Chemnitzer Morgenpost

MIT SPANNENDEM GEWINNSPIEL UND TOLLEN PREISEN!

30 JAHRE CHEMNITZER MORGENPOST



Valentino Rossi schaute sich in der Renn-Unterbrechung die Unfall-Szene an und schlug anschließend die Hände über dem Kopf zusammen.



Dank Schutzengel

Rossi entgeht einer Katastrophe! Schrötter feiert super Comeback

SPIELBERG - Valentino Rossi fuhr in der achten Runde nichtsahnend durch die Kurve 1, da passierte es. Erst flog die Yamaha von Franco Morbidelli Zentimeter vor ihm vorbei, dann kam die Ducati von Johann Zarco hinterher und verfehlte ihn ebenfalls knapp. Ein Schutzengel rettete den italienischen MotoGP-Superstar Rossi gestern beim Rennen in Spielberg

vor einer Katastrophe. „Superbeängstigender Moment. Wir sind so glücklich, dass unsere beiden Jungs okay sind“, schrieb das Yamaha-Werksteam bei Twitter, denn auch den Spanier Maverick Vinales hätte es erwischen können. Beide kamen mit dem Schrecken davon.

Der Crash passierte hinter ihnen. Morbidelli (Italien) konnte auf der Geraden bei Tempo 300

nicht mehr ausweichen, als der Franzose Zarco vor ihn zog. „Es war ein riesiger Schreck. Ich habe Morbidelli gesehen und uns beiden tut wirklich leid, was

Motorrad-WM

passiert ist. Es war ein Rennunfall, der sich bei solchen Geschwindigkeit manchmal schwer vermeiden lässt. Gott sei Dank haben unsere Bikes niemanden ge-

troffen“, wird Zarco bei motorsport-total.com zitiert. Die beiden Piloten flogen von ihren Maschinen, die wiederum donnerten führunglos über die Piste.

Morbidelli musste mit der Trage abtransportiert werden. Sein Team teilte aber mit: „Franco ist okay. Seine rechte Schulter und sein Kopf haben die Hauptlast des Sturzes getragen.“ Er habe sich aber nichts gebrochen. Als die Strecke vom Schrott gesäubert war, ging's weiter. Der Italiener Andrea Dovizioso gewann.

In der Moto2 gelang Marcel Schrötter ein starkes Comeback. Der Bayer aus Pflugdorf rehabilitierte sich als Dritter für seine schwachen Leistungen in den bisherigen WM-Rennen. Der Sieg ging an Jorge Martin (Spanien). „Ich bin erleichtert und froh, dass wir endlich ein Spitzenresultat einfahren konnten“, so Schrötter. „Nach den zuletzt schwierigen Rennen wollte ich keine dummen Fehler machen. Der dritte Platz ist einfach super.“



Endlich wieder auf dem Podest. Marcel Schrötter (r.) war gestern überglücklich mit Rang drei in der Moto2.

„Mit dem Messer zwischen den Zähnen“ Lausitzer Herzschlagfinale geht an Rast



Der stolze Sieger René Rast freute sich im Ziel mit dem Pokal in der Hand.

Schon wieder Rast gegen Müller, schon wieder ein Herzschlagfinale - der Kampf um den vielleicht letzten Titel der DTM-Geschichte wird immer mehr zum Audi-Duell.

Meister Rene Rast gewann gestern das vierte Saisonrennen vor Nico Müller, fast gleichzeitig rasten die beiden über den Zielstrich des Lausitzrings - mit 89 Tausendstelsekunden Vorsprung rettete der Mindener am Ende den Sieg ins Ziel.

DTM

„Ich musste mit dem Messer zwischen den Zähnen kämpfen, ich wusste, dass Nico immer näher kommt“, so Rast. Es reichte am Ende nicht ganz für den heranfliegenden Müller, „weil ich den Start verkackt habe“, so der 28-Jährige. „Da habe ich zu viel riskiert und die Zeit verloren. Das Rennen war dann sehr gut, ich hätte mir nur gewünscht, dass es eine Runde länger dauert.“

Der Schweizer verpasste damit den perfekten Saisonstart. Denn am Vortag hatte Müller in der Lausitz gewonnen, es war sein drit-

ter Saisonsieg im dritten Rennen - zumindest auf dem Papier. Den zweiten Saisonlauf in Spa hatte eigentlich Rast für sich entschieden, durch eine Zeitstrafe gegen ihn ging später aber auch dieses Rennen an Müller. In der Gesamtwertung führt Müller deutlich mit nun 100 Punkten, Rast rückte mit 61 Zählern aber näher. Er rechnet sich nach seinem 18. DTM-Sieg wieder Chancen auf den Gesamtsieg aus: „Der grundlegende Speed ist da, jetzt kann man etwas beherrigter in die nächsten Tage gehen.“



Nico Müller

Dritter wurde gestern Ex-Champion Marko Wittmann, der damit die aufsteigende Form bei BMW bestätigte. Nach Rang zwei durch den Südafrikaner Sheldon van der Linde am Vortag war's das zweite Podest des Jahres. In den Kampf ganz vorne konnten die Münchner Autobauer aber nicht eingreifen und haben im Duell mit Audi weiter Rückstand.



Die Zielflagge vor Augen, Konkurrent Nico Müller im Nacken: René Rast gewinnt gestern haarscharf das DTM-Rennen auf dem Lausitzring.

Sprint-Spezialist! Schumi wieder auf dem Podest

BARCELONA - Die Ausgangsposition fürs Sprintrennen war mit Startplatz drei super und Mick Schumacher nutzte das. Nach seinem zweiten Rang eine Woche zuvor im englischen Silverstone raste der Deutsche gestern in Barcelona/Spanien auf den dritten und damit erneut aufs Podest.

Schumacher, tags zuvor im Hauptrennen Sechster (Sieger Nobuharu Matsushita/Japan), kam mit seinem Prema-Boliden beim Start besser weg als alle anderen. Sein Plan, sich durch die

Lücke zwischen Polesetter Luca Ghiotto (Italien) und dem Brasilianer Felipe Drugovich hindurch an die Spitze zu katapultieren, scheiterte aber. Schlimmer noch: Schumi musste Callum Iliott vor-

Formel 2

bei lassen und fiel auf Rang vier zurück. Während Drugovich die Spitze übernahm und einem ungefährdeten Sieg entgegen fuhr, lauerte Schumacher 20 Runden lang hinter Iliott, um im 21. von 26 Umläufen zurückzuschlagen und den Engländer zu überholen.

Der fiel schließlich noch auf Position neun zurück.

„Wir haben es gut zusammengebracht an diesem Wochenende, vor allem im zweiten Rennen. Aber wir wollen natürlich immer mehr und freuen uns auf Spa“, sagte Schumacher. Der Ardennenkurs in Belgien ist am 28./30. August-Wochenende die nächste Station.

Im Gesamtklassement behauptete Iliott mit 121 Punkten die Führung. Schumacher holte in Barcelona 18 Zähler und liegt mit nunmehr 79 auf Rang fünf.



Mick Schumacher steuerte seinen Prema-Boliden im Sprintrennen auf Rang drei.

Brüche, Lungenquetschung und tiefe Wunden am Sturz-Samstag

Im Ziel der Lombardei-Rundfahrt wurde der verletzte Maximilian Schachmann (l.) sofort von einem Teamarzt durchgecheckt. Diagnose: Schlüsselbeinbruch rechts.



Der Belgier Remco Evenepoel stürzte bei der Lombardei-Rundfahrt nach der Berührung einer kleinen Brückenmauer einen Abhang hinunter und erlitt dabei einen Beckenbruch sowie eine Lungenquetschung.



„Was muss noch alles passieren?“

MEGEVE - Schwarzer Samstag für den Straßenradspport! Beim Critérium du Dauphiné in Frankreich und der Lombardei-Rundfahrt in Italien kam es zu vielen Stürzen mit teils bösen Folgen.

Tour-Hoffnung Emanuel Buchmann. Der Ravensburger vom Team Bora-hansgrohe war bei der Dauphine auf der Abfahrt vom Col de Plan Bois gestürzt und musste zur Behandlung seiner tiefen Schürfwunden in ein Krankenhaus gebracht werden.

Erwischt hat es auch Deutschlands



„Nur“ tiefe Schürfwunden! Emanuel Buchmann kam bei seinem Sturz während der Dauphine vergleichsweise glimpflich davon.

Zwei Wochen vor der Tour de France (ab 29. August) hatte Buchmann (27) aber Glück im Unglück. Er habe „ein großes Hämatom, jedoch keine Frakturen“, teilte sein Team mit. Buchmanns Tourstart sei nicht in Gefahr.

Schachmann (26/Bora-hansgrohe) kam weniger glimpflich davon. Der Deutsche Meister stieß kurz vorm Ziel der Lombardei-Rundfahrt (Sieger Jakob Fuglsang/Dänemark) mit einem Auto zusammen, wobei er sich das rechte Schlüsselbein brach. Der Berliner radelte noch ins Ziel, musste dann aber in eine Klinik. „Nach so einem harten Rennen“ bevorzugte er ein kaltes Bier im Bus statt eines warmen Wassers im Krankenwagen, schrieb Schachmann bei Instagram.

Der Weltverband UCI kündigte eine Untersuchung des Vorfalles an, das Auto hätte nie auf die Strecke gelangen dürfen.

Ganz böse erwischt hatte es aber zuvor Remco Evenepoel. Der Belgier vom Team

Deceuninck-Quick-Step kollidierte bei einer Abfahrt mit der kleinen Begrenzungsmauer einer Brücke, überschlug sich und stürzte einen Abhang hinunter. Diagnose: Bruch des Beckens sowie Quetschung der rechten Lunge. Evenepoel, der die ganze Zeit bei Bewusstsein war, musste in der Klinik bleiben und soll heute heimgefliegen werden.

Die Geschehnisse ließen alle Alarmglocken schrillen. Bei der Abfahrt, die Buchmann zum Verhängnis wurde, war

RAD

auch Jumbo-Visma-Star Steven Kruijswijk (Niederlande) gestürzt, wenig später traf es auch seinen Kapitän Primož Roglič heftig. Kruijswijk gab mit ausgekugelter Schulter auf, Tour-Favorit Roglič (Slowenien) trat trotz Gesamtführung am Sonntag nicht mehr zum Dauphine-Finale an, der Gesamtsieg ging so an den Kolumbianer Daniel Martínez (EF Pro Cycling).

Die Teamkollegen schäumten angesichts der Sicherheitsmängel bei der vom Tour-Veranstalter A.S.O. organisierten Dauphine. „Die Abfahrt war lebensgefährlich, ein Ziegenpfad mit Schotter. Eine

Schande, dass sowas im modernen Radsport möglich ist“, schimpfte Ex-Giro-Sieger Tom Dumoulin (Niederlande). Der deutsche Routinier Tony Martin stellte die Frage: „Was muss noch alles passieren, bis sich etwas ändert?“

Gestern gab es erste Konsequenzen bei der Dauphine: Die Profis legten aus Protest die zehn Kilometer lange Abfahrt nach dem Start in Megeve neutralisiert zurück, weil Renntempo auf dem „Ziegenpfad“ zu gefährlich gewesen wäre.

Bei all dem Unglück ging das Sportliche fast unter. So auch der Erfolg von Lennard Kämna (Wendel) auf der vorletzten Dauphine-Etappe.

Kämna hatte sich am Ende der 153,5 km mit Bergankunft in Megeve von einer Spitzengruppe abgesetzt und fuhr mit 41 Sekunden Vorsprung vor dem spanischen Bergspezialisten David de la Cruz (UAE Team Emirates) ins Ziel. „Ich bin super glücklich. Es ist mein erster Profisieg und dann gleich beim Dauphine. Wahnsinn“, freute sich der 23-Jährige.



Lennard Kämna

TV-Tipps
Eurosport
15.20 - 17.00 Radsport: Wallonien-Rundfahrt in Belgien, 2. Etappe

Sport-Hotline
REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)
E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Nachrichten
Sieg für Vetter
LEICHTATHLETIK - Bei den „TrueAthletes Classics“ in Leverkusen gewann der Dresdner Johannes Vetter das Speerwerfen. Der Ex-Weltmeister kam auf 84,30 m. Rebekka Haase (Zschopau) sprintete über 100 m in 11,30 Sekunden hinter der Britin Imani Lansiquot (11,16) auf Platz zwei. Der Ami Sam Kendricks gewann den Stabhochsprung mit 5,81 m

höhengleich mit Lokalmatador Bo Kanda Lita Baehre.
Colorado-Pleite
EISHOCKEY - Mit Goalie Philipp Grubauer auf der Bank haben die Colorado Avalanche in den Play-offs der NHL das dritte Spiel gegen die Arizona Coyotes mit 2:4 (0:1, 1:1, 1:2) verloren und führen in der Best-of-Seven-Serie nur noch 2:1.
Rask steigt aus
EISHOCKEY - Mitten in den

NBA-Play-offs hat Torhüter Tuukka Rask von den Boston Bruins die „Blase“ in Toronto verlassen. „Im Moment gibt es in meinem Leben wichtigere Dinge als Eishockey. Ich will bei meiner Familie sein“, sagte der Finne, der Vater von drei kleinen Kindern ist.
Schröder zurück
BASKETBALL - Dennis Schröder hat sein Comeback in der NBA gegeben. Der deutsche Nationalspieler, der das geschlossene System in Orlando/

Florida wegen der Geburt seiner Tochter verlassen hatte, kassierte mit Oklahoma City Thunder im letzten Hauptrundenspiel ein 103:107 n.V. gegen die L.A. Clippers. Im Achtelfinale der Play-offs (best of seven) treffen Schröder & Co. nun auf die Houston Rockets.
Dennis Schröder

Der kleine Siebenschläfer
Das Kusche Tier zur erle greichen Buchreihe hoch wertig verarbeitet, für Kinder ab 0 Jahren geeignet. Der Kusche weiche kleine Siebenschläfer ist einfach zum Liebhaben. Ca. 21 cm hoch, mit flauschigen, hochwertigem Plüschfell und kleinen Magneten in den Pfötchen, mit denen er seine geliebte samtweiche Schnuffle decke festhalten kann. Der kleine Siebenschläfer aus den Büchern von Sabine Bohlmann und Kerstin Schoene als kuscheliges Stofftier, zum Spielen und Einschlafen, als Freund und Begleiter.
19,95 €
7,99 €

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST
Morgenpost Treffpunkt
Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18 u. Sa 9-13 Uhr · Tel. 0371-2387 19-40/42 · t.chemnitz@ddv-mediengruppe.de

Erstaunliche Vielfalt!
LAYOUT PRINT WEB BILDBEARBEITUNG
DDV GRAFIK
www.ddv-mediengruppe.de/ddv-grafik

Und was treibt ihr in den Ferien?
Augusto*
AUSGEHEN IN SACHSEN
Hurra, Ferien! Ganz viel Zeit für Spielplatzabenteuer, Ausflüge, neue Freunde und Entdeckungsreisen in eurer Heimat. Ihr wisst nicht, welche Ferienangebote es aktuell gibt? Dann fragt Augusto: Klickt euch rein auf www.augusto-sachsen.de und erfahrt alle aktuellen Öffnungszeiten für Freizeitspaß drinnen wie draußen, Zoos, Museen und vieles mehr. Augusto ist, wo Sachsen ihre Ferien genießen!
www.augusto-sachsen.de

Deutschlands Portal für erotische Abenteuer
LIEBE24
Kontakte
Erotikmassagen

!!! SCHAU ZU !!!
Einfach mal genießen
Heiße, erot. Massage
NANCY 48J
DIANA
Kurze Pause.

NEU! JETZT KOSTENLOS ANMELDEN!
100% ANONYM & DISKRET
LIEBE24
www.LIEBE24.de
Sachsens neues Erotikportal!
www.LIEBE24.de · INSERT-HOTLINE 0351 - 4864 2605

MEIN MOPO EXTRA
Gratis Fernsehzeitung – jeden Freitag in der MOPO.
rtv Wissen, was läuft
Der Fabulant
DAS VOLLE TV-PROGRAMM: Wissen, was läuft
Jede WOCHE NEU
*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Ausstellung



Foto: PR/ASL-Schlossstrabe gGmbH

Liebe Leser, bitte beachten Sie, dass in den Museen, Ausstellungen, Konzert- und Theatersälen zum Teil coronabedingt ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Die gültigen Bestimmungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Seiten.

Ungewöhnliche Produkte sächsischer Fahrzeughersteller

AUGUSTUSBURG - Der Kühlschrank auf dem Foto ist nicht irgendein Exemplar, sondern er stammt aus der Produktion von DKW, die sonst eher für Autos oder Motorräder bekannt sind. Und genau solchen Produkten widmet sich die aktuelle Sonderausstellung im Motorradmuseum am Schloss Augustusburg. „Vergessene Produkte sächsischer Fahrzeughersteller“ sind zum Beispiel auch eine motorbetriebene Säge von Barkas oder die Addiermaschine Continental der Chemnitzer Wande-

rer-Werke. Dafür haben sich die Mitarbeiter der Museumsabteilung der ASL-Schlossstrabe gGmbH auf die Spur von Erzeugnissen gemacht, die die Produktpalette von historisch bedeutsamen sächsischen Fahrzeugherstellern auf ungewöhnliche Weise erweiterten. Begutachtet werden können sie täglich von 9.30 bis 18 Uhr. Eintritt Motorradmuseum: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Es wird empfohlen, unter www.die-sehenswerten-drei.de Zeittickets zu kaufen.

Theater

Berggeist Rübezahl

ZSCHORLAU - Zahlreiche Sagen und Geschichten ranken sich um den schrulligen Berggeist des Riesengebirges. Einst hatte sich ein armes elternloses Mädchen, Goldhärchen genannt, im Gebirge verirrt. Der Berggeist stellte es auf eine Probe und da es mutig und hilfsbereit war, zeigte er ihm den Weg aus dem Gebirge in die Stadt des Königs, in dessen Schlossküche es einen Dienst als Küchenmagd fand. Außer-

dem schenkte er dem Mädchen eine goldene Zaubernuss. Was es damit anstellt, zeigt das Marionettentheater Dombrowsky heute, 16 Uhr, in der großen Mittelhalle des Vereinshauses der Interessengemeinschaft Historischer Bergbau Zschorlau e.V. (Talstraße 1), Eintritt: 5 Euro, für Kinder 3 Euro. Eine Reservierung unter Telefon 0177/2070608 ist unbedingt nötig. Infos: www.dombrowsky-marionetten.de

Ferien

Road-Movie

CHEMNITZ - Das Clubkino Siegmars (Zwickauer Straße 425) zeigt von heute bis Mittwoch den Wunschfilm „25 km/h“ (Szenenfoto): Zwei Brüder machen sich auf uralten, klapprigen Mofas auf eine Fahrt, die sie einander näherbringen soll. Die Reise führt quer durch Deutschland und zu sich selbst. Los geht's jeweils um 21 Uhr. Die Karten kosten 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Infos: www.clubkino-siegmars.com



Foto: PR/Erlebnispark Pictures Releases GmbH/Sumy Sipe Up GmbH

► Rasanten Rodelspaß mit bis zu 40 Kilometern pro Stunde auf 527 Metern Länge erlebt Ihr täglich von 10 bis 17 Uhr auf der Sommerrodelbahn am Bahndamm in Kohren-Sahlis. Mit maximal 40 Kilometern pro Stunde könnt Ihr dort den Berg hinabsausen. Fahrpreis: Einzelfahrt 2 Euro, Kinder 1,50 Euro. Infos: www.sommerrodelbahn-kohren-sahlis.de

Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Infos: www.tierpark-waschleithe.de

► „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ ist morgen Thema einer Abenteuerwanderung in Annaberg-Buchholz (Treff: 10 Uhr am Kät-Platz). Über verschlungene Pfade im Pöhlberggebiet gelangt Ihr zu einem sagenumwobenen Ort. Etwas unheimlich wird es, wenn ein Wandergeselle auftaucht, der verzweifelt die Antworten auf drei Fragen sucht ... Wer dabei sein möchte, muss sich rechtzeitig unter Telefon 03774/505851 beim kul(Tour)-Betrieb des Erzgebirgskreises anmelden. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Infos: www.schlossschwarzenberg.de



Foto: Klaus Jedicke

Hausmittel zum Selbermachen



aus dem heimischen Garten oder dem Vorratsschrank und diese wunderbaren Rezepte. Damit ist der Gang zur Apotheke hoffentlich nur noch selten nötig.

Essigsocken bei Fieber, Holunderblütentee bei Husten oder eine Meerrettichkecke bei einer Mandelentzündung - unsere Großmütter wussten, was guttut und gesund macht. Karin Berndt und Nici Hofer teilen hier über vierzig traditionelle Hausmittel, von deren Wirksamkeit sie seit ihrer Kindheit überzeugt sind. Ihre geschmackvoll gestalteten Fotos zeigen, dass man dazu gar nicht viel braucht: Ein paar Zutaten direkt aus dem heimischen Garten oder dem Vorratsschrank und diese wunderbaren Rezepte. Damit ist der Gang zur Apotheke hoffentlich nur noch selten nötig.

Es gibt Hausmittel, die schon unsere Großmütter kannten und die im Falle einer Krankheit zu Hause nicht fehlen dürfen. Zwiebelwickel, Hünersuppe oder heiße Milch mit Honig sind allgemein bekannt. Aber die Welt hat noch viel mehr in ihrer Hausapotheke! Nach ihrem Erfolg „Zwiebelwickel, Essigsocken und Co.“ wagen unsere Autorinnen Karin Berndt und Nici Hofer den Blick über den eigenen Tellerrand und haben auf allen Kontinenten nach den besten Hausmitteln recherchiert. Sie lindern Beschwerden auf ganz natürliche Weise, sind einfach und günstig herzustellen und manchmal sogar richtig lecker!

Morgenpost Treffpunkt: Ticketvorverkauf bundesweit, Lotto, GLS-Paketshop, Tickets MEINFERNBUS FLIXBUS, SZ-Reisen u. v. m.

Technische Sammlungen Dresden präsentieren den „Spülpalast“

DRESDEN - Schaum schlagen, das heißt ja eigentlich Aufschneiden. Im Hof der Technischen Sammlungen Dresden (TSD) bekommt das Wort eine ganz andere Bedeutung: Dort kann man jetzt den „Spülpalast“ ausprobieren. Die überdimensionale Spülmaschine versteht sich als Gegenentwurf zum Wegwerfkultur. Kunst, Spaß und Wissen kommen dabei nicht zu kurz.



Fotos: Holm Hells, Ronald Bonns

Abwaschen als Konsumkritik, als soziale Praxis sowie als Technik- und Wissensvermittlung: Der „Spülpalast“ will viel. „Es ist zunächst eine große Müllvermeidungsmaschine“, sagt Museumsdirektor Roland Schwarz. Sie solle den Gebrauch von Einweggeschirr verringern und zu ressourcenschonendem Handeln anregen. Gleichzeitig sei es auch eine Kommunikationsmaschine: „Man soll ins Gespräch kommen über den Einsatz von Wasser, Strom und Seife. Spülen ist nämlich überraschend komplex.“

Hintergrund sind die Müllberge aus Plastik, die alljährlich beim Stadtfest „Bunte Republik Neustadt“ (BRN) anfallen. Die seien in den letzten Jahren mit dem Festival gewachsen, so Ulla Wacker vom BRN-Büro des Neustädter Stadtteilhauses. Sie sagt: „Die geplante Einführung von Mehrwegbehältern scheiterte schlicht daran, dass nicht an jedem Ausschank gespült werden kann.“ Initialzündung für die Idee, eine gigantische Spülmaschine für alle aufzubauen.

Realisiert wurde das Projekt von den TSD gemeinsam mit dem Kunsthaus Dresden. Laut dessen Leiterin Christiane Mennicke-Schwarz war es ursprünglich gedacht als Beitrag zu Dresdens Kulturhauptstadt-Bewerbung: „Es sollte aber ein Projekt sein, mit dem man auch dann etwas anfangen kann, wenn es damit - wie ja geschehen - nicht klappt.“

Entstanden ist aus Gerüststangen, Wasserbecken und -tanks eine zehn Meter lange und drei Meter hohe Ge-

schirrspülarchitektur. Das Stuttgarter Gestaltungskollektiv „umschichten“ hat sich dabei von Champagnerpyramiden und Wasserspielen inspirieren lassen. Designer Lukasz Lendzinski: „Wir haben die vier Prinzipien herkömmlicher Spülmaschinen berücksichtigt: Vorwäsche, Wäsche, Klarspülen und Trocknen.“ Der Verein „Cradle to Cradle“ hat den „Spülpalast“ mit Solarzellen bestückt, die Tauchsieder betreiben. Damit das Auge auch etwas hat, lässt die Dresdner Aktionskünstlerin Stephanie Lüning illuminierte Schaumskulpturen aus Wasser und Naturseife aufquellen. Sie sagt: „Das Spülmittel ist zu 100 Prozent abbaubar“ - so kann das benutzte Wasser am Ende sogar noch zum Gießen verwendet werden.

Damit der „Spülpalast“ zur BRN 2021 auf dem Scheunenvorplatz stehen



▲ Vorspülen für Nachhaltigkeit (v.l.): Christiane Mennicke-Schwarz (Kunsthaus), Ulla Wacker (BRN-Büro), Künstlerin Stephanie Lüning und Designer Lukasz Lendzinski („umschichten“).

◀ Am Wochenende wurde der „Spülpalast“ für die vierwöchige Testphase im TSD-Hof eröffnet.

kann, laden die TSD nun zu einem ersten, vierwöchigen Testbetrieb ein: Bis zum 13. September kann die Installation täglich im Hof erprobt werden, au-

ßerdem gibt es bis zum 23. August ein Begleitprogramm. Infos und Anmeldungen zu Workshops für Kinder und Jugendliche unter: www.tsd.de. hn

4 000 Besucher beim Moritzburg Festival

Krisenfeste Kammermusik

MORITZBURG - Mit dem Abschlusskonzert ist gestern Mittag das 28. Moritzburg Festival zu Ende gegangen. Gespielt wurden Werke von

Camille Saint-Saëns und Felix Mendelssohn Bartholdy. Das zweiwöchige Festival war eines der ersten, das nach der Corona-Pause statt-

fand. Kammermusik in kleinen Besetzungen, das erwies sich als krisenfest.

Intensität des Musikgenusses enorm erhöht. Die Resonanz auf dieses Konzept fiel positiv aus.



Dankeschön! Bei strahlendem Sonnenschein ging gestern vor rund 160 Besuchern das 28. Moritzburg Festival zu Ende.

Rund 4000 Gäste besuchten 22 verkaufte Veranstaltungen mit 26 internationalen Künstlern, alle Konzerte fanden unter freiem Himmel auf der Nordterrasse von Schloss Moritzburg statt. Die Publikumskapazität war verringert, auch die Moritzburg Akademie fiel mit 16 jungen Künstler*innen aus 13 Ländern kleiner aus als sonst. Einschränkungen, die zu einem Mehrwert an Romantik führten: Wenn die Sonne glutrot unterging und Nebel über den Teichen aufstiegen, hat dies die

Laut Intendant Jan Vogler (56) habe man ein Zeichen für die Kultur gesetzt. „Das Moritzburg Festival 2020 wurde zu einem Glücksfall und Lichtblick!“, so der künstlerische Leiter. „Wir sehen, dass der Hunger auf Live-Konzerte groß ist.“ Für den Rest des Jahres setzt Vogler gleichwohl auf das Internet: Am 22. August wird das erste Konzert seiner neu gegründeten Streaming-Plattform Dreamstage übertragen. Der Cellist musiziert dann zusammen mit Pianistin Hélène Grimaud (50). hn



Fotos: Oliver Klüg

Die 29. Auflage des Kammermusik-Festivals findet vom 8. bis 22. August 2021 statt.

antiker ital. Volksstamm	angeheitert (ugs.)	Verfasser des 3. Evangeliums	Bindewort	anbeißen, knabern	unsauber	eine Pferdekrankheit	Frauenkurzname	kurz für: an das	Autor von Tom Sawyer	Teil des Getriebes	Spielsatz	nachspüren	aufklappbarer Behälter
Singvögel	Abkochbrühe		Motivation					Reisen der					
		Süßwasserfisch	Fremdwortteil: sechs	Konditoreien				dt. Lyriker † 1928	Bartentfernung		alte franz. Goldmünze		
Schmutz	schlagen			inneres Hohlorgan	gutheißen			8		Weberkamm			
			norweg. Königsname	ein Börsenspekulant		alte japan. Goldmünze		Seebad in Irland	Ritter der Artus-sage		Segelkommando: wendelt	9	ein-äugiger Riese
Flugzeugbesatzungen	Entwicklungsschnitt	Hauptstadt der Türkei	Reit- und Lasttier										
US-Rockmusiker (Frank) †				größte Stadt Boliviens (La...)	Initialen von Filmstar Grant †	Wellenbrecher an Küsten			tägliche Eierlei		literarische Darbietung		Abschiedsgruß
Programmankündigung					schützen								
	6		Indogermene	Sauergras		erste Kanalschwimmerin					skand. Airline (Abk.)		
Schaumwein		poetisch: Stille											
				Waren									
mitreißend		Formgestaltung	chem. Zeichen für Zink										
Fernseh-zubehör	staatlich verordneter Jurist	zu-züglich											
Fahrwasserkundiger	biblischer Ort in Galläa	Initialen Ecos											
Freizeitfischer													
			österr. Gruß	arabischer Artikel									
Verlademaschine	italienisch: Liebe	belg. Arden-nenheilbad											
Teilmenge													
Chem. Element, Nichtmetall	Bosheit		rhein. Witzfigur	Höhenzug im Weserbergland	bayr.: Rettich	Vorsager beim Theater	PKW-Lenkhilfe (Kw.)	künstl. Wasserreservoir	chem. Zeichen für Terbi-um				chem. Z. für Natrium
		Frauenkose-name	Fahr-bahn				keramische Erzeug-nisse						
götter-ähnlich. griech. Held	Torfschicht auf dem Beet			Flugzeugantriebe	großes Meerestier			muslim. Volk im Sudan					
			US-Schriftsteller † 1980	Erdzeit-alter				architekto-nischer Stil					
ernenen	antike Musik-halle	besitz-anzeigendes Fürwort	Gesetz-geber d. ind. My-thologie		unbe-kanntes Flug-objekt	Walfahrts-ort der Hindus	Zeitalter	ehem. Einheit für den Druck	leicht-sinniger Fahrer				
Wohnung	der Welt-raum		Vorn. von US-Filmstar Gibson	Hoch-ebene									
		Departemen-tshpt. (St. ...)	Speisen-folge					Um-stands-wort	Abk.: siehe auch				
		flach positionieren											
Ver-gnügen (engl.)	den Mund betref-fend			ehem. ital. Währung					Stelle				

ERLEBEN SIE DEN WESTEN
www.kelter.de

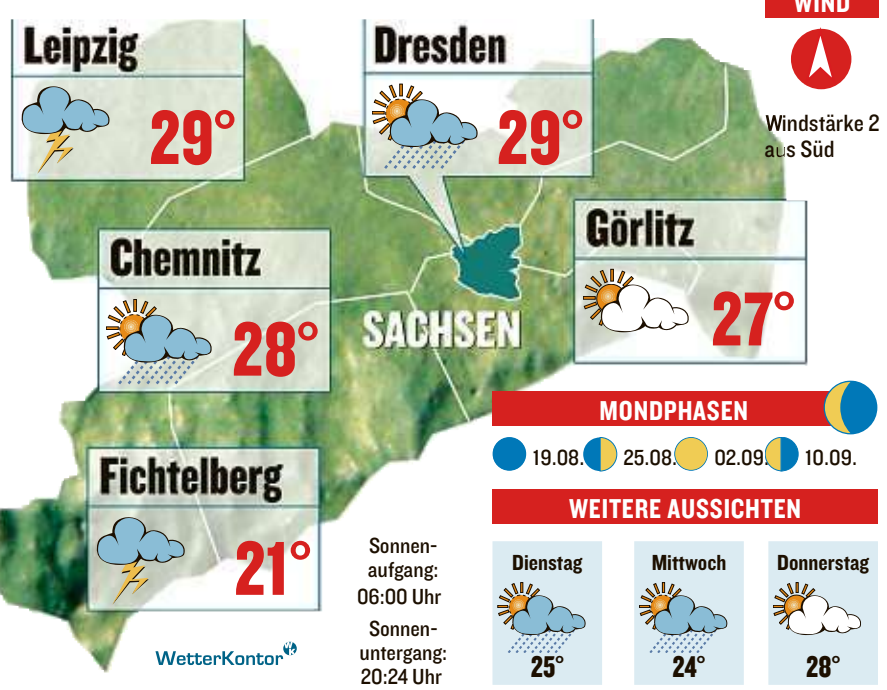
Auflösung des letzten Rätsels

G I L S N N N O E I S T E R T B R I E S R
 A N H A L T E N M E I S T E R T B R I E S R
 F L A M M E N S T A M M E N S T A M M E N
 G L A U B E M A L A N C H O V I S D I V A
 R M I T U N T E R N E I T A U E N A R E A C H
 T W A S E E D C O L T E N M O R S C H I
 W E D E H R R L I L L I G A M B E Z U N G
 S P E N D E E K O N F E S S I O N H H H A S
 L A O N O O D O L A B B E W U T
 B A M M E L I N A N N A N N A N N O K
 A T Z D I D I W H A N N A N N A N N O K
 S E A L A L H A N N A N N A N N O K
 S T U E N D C H E M I E N A U
 B A S T U L E R S E Z A D E W I T
 K E V I B E R A D A M B A
 J I L L E B E R A D A M B A
 Z E I S I G G E R A K A D A M B A
 J I L L E B E R A D A M B A
 W E G M A E E S E N B I B I S
 I N F A M U E R O S E N L L A
 H H M I N O R O D A D A H
 T O S W E S T V I R G I N I A
 M I T T L E I D L U F R I T A

HOROSKOP

- WIDDER - 21.3. - 20.4.**
Ihre gereizte Stimmung hebt sich erst wieder, wenn Ihr Partner zurück ist. Sie erkennen, dass Sie die jetzigen Umstände selbst verursacht haben.
- STIER - 21.4. - 20.5.**
Am liebsten arbeiten Sie ruhig und ohne Zeitdruck. Damit dies so bleiben kann, müssen Sie eventuell Ihren bisherigen Arbeitsablauf umstellen.
- ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**
Ihr Partner setzt andere Prioritäten als Sie, zeigen Sie dafür Verständnis. Sie bekommen tatkräftige Unterstützung von Venus.
- KREBS - 22.6. - 22.7.**
Tun Sie endlich was für sich! Wie wäre es mit ein bisschen Stretching? Spielen Sie mit offenen Karten und sagen Sie, was Ihnen nicht passt.
- LÖWE - 23.7. - 23.8.**
Sie verlieren auf keinen Fall Ihr Gesicht, wenn Sie eine getroffene Entscheidung revidieren. Momentan sollten Sie aber nichts überstürzen.
- JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**
Auch wenn Ihr Temperament zum Vorschein kommt, so sollten Sie sich doch lieber auf Mitgefühl und eine friedliche Einigung konzentrieren.
- WAAGE - 24.9. - 23.10.**
Schlucken Sie nicht immer alles runter, sagen Sie, was Sache ist. Stoppen Sie den Gedankenunsinn, treffen Sie Bauchentscheidungen.
- SKORPION - 24.10. - 22.11.**
Aus einer inneren Überzeugung heraus sind Sie erfolgreich, wirken auf andere gewinnend und können Ihre Ziele umsetzen und erreichen.
- SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**
Halten Sie nicht an alten Dingen fest, wagen Sie einen Neubeginn. Jetzt ist keine Zeit für Experimente, jetzt heißt es kühlen Kopf bewahren.
- STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**
Steigen Sie von Wein und Schokolade auf Tee und Obst um. Sie werden erstaunt sein, wie Ihre Laune zurückkehrt und die Gesundheit lacht.
- WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**
Eine Entwicklung im Job beschäftigt Sie. Sie ahnen die Chancen richtig. Überspannen Sie bei Ihren Erwartungen nicht den finanziellen Bogen.
- FISCHE - 20.2. - 20.3.**
Ihr sicherer Instinkt kann Sie jetzt beruflich ganz schön weit bringen. Ihre Gesundheit scheint ohnehin etwas angegriffen zu sein.

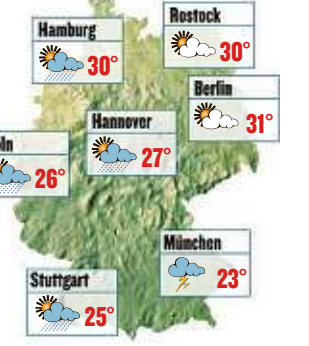
WETTER HEUTE



BIO-WETTER
Menschen mit Neigung zu niedrigen Blutdruckwerten müssen sich auf Kopfschmerzen und Schwindelanfälle einstellen. Häufig fühlt man sich müde, und die Leistungsfähigkeit ist herabgesetzt. Asthmatiker müssen außerdem verstärkt mit Beschwerden rechnen.

SACHSEN
Zunächst scheint noch häufig die Sonne, im Tagesverlauf werden die Wolken aber allmählich zahlreicher. Später entwickeln sich örtlich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 27 und 29 Grad. Der Wind weht außerdem verstärkt mit Beschwerden rechnen. In der Nacht kühlt es sich auf 19 bis 17 Grad ab.

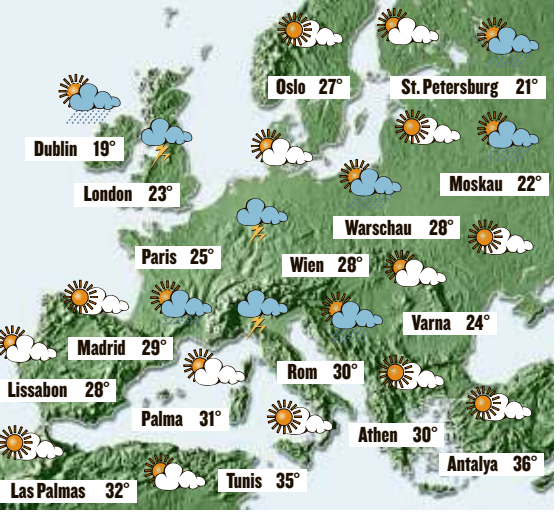
DEUTSCHLAND-WETTER



WASSER-TEMPERATUREN

Biskaya	20-24°
Deutsche Nordseeküste	20-23°
Deutsche Ostseeküste	20-24°
Algarve-Küste	20-23°
Mittelmeer	23-28°
Ostliches Mittelmeer	23-29°
Kanarische Inseln	23-24°

URLAUBS-WETTER



Agadir	29°, sonnig	Nairobi	22°, wolkig
Amsterdam	25°, Schauer	New York	29°, Schauer
Barcelona	29°, Schauer	Nizza	31°, wolkig
Budapest	31°, Schauer	Prag	28°, Schauer
Dom. Republik	31°, Gewitter	Rhodos	34°, sonnig
Izmir	35°, sonnig	Rimini	33°, wolkig
Jamaika	33°, wolkig	Rio	29°, Schauer
Kairo	40°, sonnig	S. Francisco	35°, Schauer
Miami	36°, wolkig	Zürich	22°, Schauer

NOTDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst für nicht gefährliche Patienten bei akuten Erkrankungen 19-7 Uhr: Tel. 1 92 92. Zusätzlich ist die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117 geschaltet. Bei lebensbedrohlichen Notfällen gilt der Notruf 112.

Allgemeinärztlicher Notdienst für gefährliche Patienten 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Kinderärztlicher Notdienst 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Zahnärztliche Bereitschaft 19-21 Uhr: ZA Kusche, Albrechtstraße 31, Tel. 4 01 15 78

Augenärztliche Bereitschaft 19-7 Uhr: Tel. 1 92 92

HNO-ärztliche Bereitschaft 19-21 Uhr: Dr. Adler, Ärztehaus Am Walkgraben 31, Tel. 36 46 38

Apotheken 18-8 Uhr: Apollo-Apotheke, Carl-von-Ossietzky-Straße 153, Tel. 7 21 19 6; Linden-Apotheke, Paul-Bertz-Straße 3, Tel. 22 70 20

Tierärztlicher Notdienst: Gemeinschaftspraxis TÄ Haase, Tel. 03726/29 70

Anzeige
Morgenpost Treffpunkt
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr für Sie da.
Rosenhof 11 - 09111 Chemnitz - Tel. 0371-23 07 10-40/42

WITZ DES TAGES

Die Geschwister Klaus und Kerstin spielen Hochzeit. Da sagt Kerstin: „Für Mädchen ist es besser, nicht zu heiraten, aber Jungs brauchen jemanden zum Putzen.“

FERNADEZ GEGEN DEN STRICH



Sudoku täglich in der MOPO

3	1			6	7	
8	2		5		9	
4	5		7	3		
9	4	1		3		
	1	5	2	6	8	4
				5		7
		3	6		1	2
	4		2	5	8	
6	7			9	4	

leicht

Sudoku täglich in der MOPO

Auflösungen der letzten Rätsel:

7	8	9	2	6	3	4	1	5
1	5	2	4	9	7	3	6	8
6	4	3	1	8	5	2	7	9
8	9	6	5	2	4	7	3	1
4	7	5	3	1	8	9	2	6
3	2	1	9	7	6	8	5	4
5	3	7	8	4	1	6	9	2
2	1	4	6	3	9	5	8	7
9	6	8	7	5	2	1	4	3

6	7	4	9	2	8	5	3	1
2	9	8	3	1	5	6	4	7
3	5	1	6	4	7	9	2	8
8	2	6	1	5	3	7	9	4
7	1	5	4	6	9	2	8	3
4	3	9	7	8	2	1	5	6
9	8	3	5	7	1	4	6	2
5	4	7	2	3	6	8	1	9
1	6	2	8	9	4	3	7	5

schwer

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Eine Hand wäscht die andere

Wie peinlich ist das denn? Nach einem anstrengenden Arbeitstag wollte Nathalie eigentlich nur einen Abstecher in ihre Lieblings-Bar machen, um den Frust der vergangenen Stunden zu vergessen. Was sie aber tatsächlich vergessen hat, ist ihr Portemonnaie. Eine Tatsache, die ihr natürlich erst nach dem zweiten Virgin Colada aufgefallen ist. Doch so unschuldig der Name ihres Getränkes auch lauten mag - die kesse Stammkundin ist das komplette Gegenteil. Also schlägt sie dem Kellner einen Deal vor: Nach Bar-Schluss hilft sie ihm beim Polieren der Gläser. Und sie wird so lange rubbeln, bis ihr Interims-Chef voll aufzufrieden ist ...



17.8.2020

Foto: 123RF



Surriles aus aller Welt

Was für Muckis! Fitness-Omi hat 800 000 Instagram-Fans

ONTARIO - Beeindruckende Erfolgsstory: Joan MacDonald (74) litt im Alter von 70 Jahren an Übergewicht, Bluthochdruck und Arthritis. Doch dann kam der Wandel. Heute ist die Omi Fitness-Influencerin. Mehr als 800 000 Fans folgen der älteren Dame aus Ontario in Kanada auf Instagram. Ihr Motto: „Du kannst die Uhr nicht zurückdrehen, aber du kannst sie wieder aufziehen.“ Und genau das hat sie vor vier Jahren getan: „Ich war erschöpft, emotional und habe dringend eine

Veränderung gebraucht“, schreibt Joan auf ihrer persönlichen Website. Ihre Tochter Michelle gab ihr schließlich den Anstoß für einen Online-Fitnesskurs - seitdem ging es mit ihrer körperlichen Fitness steil bergauf. Heute hat die 74-Jährige statt Fettpolstern richtige Muckis und veröffentlicht auf ihrem Instagram-Account unzählige Videos mit beeindruckenden Übungen, die sie gemeinsam mit ihrer Tochter, die mittlerweile ihre persönliche Trainerin ist, macht. Wahnsinns-Leistung!



Joan MacDonald ist 74 Jahre alt.

Fotos: Montage: imago images/ZUMA/Keystone, imago images/Steinbach, imago images/ZUMA/Press

Heute vor 60 Jahren



Die Karriere von George Harrison (†58, v.l.), Pete Best (78), Paul McCartney (78) und John Lennon (†40) begann Anfang der 60er-Jahre in Hamburg.

Der „Beatles-Platz“ in Hamburg im Verlauf der Reeperbahn und an der Einmündung zur „Großen Freiheit“ erinnert an die Anfänge der legendären Band. ▽

Beatles-Platz

nach der weltbekanntesten Popgruppe aus Liverpool, deren Karriere 1962 im Hamburger Star Club begann

Beatles-Karriere begann im Hamburger Rotlichtviertel

HAMBURG - Es war der Abend des 17. August 1960, als fünf junge Engländer die Bühne des Amüsierschuppens „Indra“ im Hamburger Rotlichtviertel St. Pauli betraten. Es lässt sich nicht mehr rekonstruieren, mit welchem Song John Lennon (†40), Paul McCartney (78), George Harrison (†58), Stuart Sutcliffe (†21) und Pete Best (78) den Abend eröffneten. Doch eines ist sonnenklar: Damals legten sie den Grundstein für ihre Weltkarriere.

war hart, der Lohn karg. Viereinhalb Stunden standen sie täglich auf der Bühne, an den Wochenenden noch länger. Untergebracht waren die Jungs in zwei fensterlosen Abstellräumen neben der Herrentoilette eines Kinos.

Hinzu kam, dass das erste Beatles-Gastspiel in Hamburg nach einem Vierteljahr mit einem Desaster endete. Die Band, die während dieser Zeit ihr Repertoire um einige Solo-Einlagen bereichert hatte, wollte den Vertrag mit ihrem Clubbetreiber brechen, um im „Top Ten“ zu spielen, einem



Die letzten verbliebenen Beatles: Heute leben nur noch Paul McCartney (r.) und Ringo Starr (80), der 1962 den ebenfalls noch lebenden Pete Best ersetzte.

größeren und besseren Club. Doch ihr Arbeitgeber verpetzte die Beatles bei den Behörden; der minderjährige Harrison wur-

de ausgewiesen, später auch McCartney und Best, weil sie im Kino gezündelt hatten. Sutcliffe blieb dagegen in Hamburg, weil er sich in eine Fotografin verliebt hatte. Die Band hätte an dieser Stelle aufgeben können.

Doch schon im April 1961 waren die verbliebenen Beatles zurück in der Hansestadt - für 92 Abende im „Top Ten“. Bei ihrem letzten Konzert Silvester 1962 ist mit „Love me do“ die erste Single raus, die Musiker wohnen im Hotel statt im Abstellraum, und an den Drums sitzt Ringo Starr (80). Alles ist bereit für die Weltkarriere, die 1963 mit großer Wucht einsetzt. Insgesamt spielen die

Beatles während ihrer fünf Hamburg-Aufenthalte 281 Konzerte. Einmal noch kehren sie im Juni 1966 als Weltstars in die Elbstadt zurück und geben zwei Konzerte in der Ernst-Merck-Halle, kurz bevor sie das öffentliche Musizieren komplett aufgeben und zur Studioband werden.

Von den fünf jungen Männern, die vor 60 Jahren auf der Bühne standen, sind zwei noch am Leben, Paul McCartney und Schlagzeuger Pete Best. Der eine ist eine Legende, der andere verbrachte den Großteil seines Lebens als Angestellter des Arbeitsamtes Liverpool. Er musste die Beatles kurz vor ihrem Durchbruch zugunsten von Ringo Starr verlassen.

Foto: dpa/Mark Lange



In speziellen Trainingseinheiten lernte Herzogin Meghan (39), wie sie sich in gefährlichen Situationen verhalten sollte.

Zu ihrer Sicherheit Meghan Markle übt Entführung

LONDON - Als ihre Beziehung zu Prinz Harry (35) öffentlich wurde, änderte sich das Leben von Meghan Markle (39) schlagartig. Nachdem sie eine Vielzahl von Drohhriefen erhalten hatte, musste sie sogar ein besonderes Training absol-

vieren - bei einer Spezialeinheit der britischen Armee.

In einem zweitägigen Kurs der Special Air Services (SAS) wurde Meghan auf brenzlige Situationen vorbereitet, nahm unter anderem an einer Schein-Entführung

teil, wie in der Royal-Biografie „Finding Freedom“ zu lesen ist. Dabei lernte die Mutter des kleinen Archie (1), wie man zu einem Entführer eine Bindung aufbaut und wie sie sich bei einer bewaffneten Befreiungsaktion zu verhalten hat.

MORGENPOST

Nur fünf Monate nach der Hochzeit

Popstar Adel Tawil (42) und seine Frau Lena (29) gehen angeblich getrennte Wege. ▶

Adel Tawil Ehe-Aus!

BERLIN - Adel Tawil (42) steht offenbar vor den Scherben von Ehe Nr. 2: Nach nur fünf Monaten soll der Sänger sich von Lena Clemens (29) getrennt haben.

Seit fünf Jahren geht das Paar glücklich durchs Leben, vor zwei Jahren wurden sie Eltern eines Kindes, wie der Sänger im April 2019 überraschend auf Instagram selbst verkündete. Im März dieses Jahres folgte dann die Traum-Hochzeit im engsten Familien- und Freundeskreis im ägyptischen Urlaubsort El Gouna, dem Heimatland von Tawils Vater. Doch nun soll das schein-

bar perfekte Glück zerbrochen sein, wie die „Bild“ berichtet. Und nicht nur das! Tawil habe bereits eine neue Frau an seiner Seite: Schauspielerin und Moderatorin Theresa, die nach Informationen des Blattes zuletzt mit dem Pop-Musiker bei einem Konzert in El Gouna auftrat.

Bestätigt hat der Sänger die Gerüchte bislang nicht. Sollten sie jedoch stimmen, hat der 42-Jährige wahrlich kein Glück in der Ehe. Auch die Beziehung mit Jasmin Tawil (38, „Promi Big Brother“) scheiterte drei Jahre nach der Hochzeit.



Foto/Montage: imago images/Future Image

So entspannt sich Jürgen Drews

DÜLMEN - Normalerweise ist der selbst ernannte „König von Mallorca“ ein absoluter Partygarant. Doch im heimischen Dülmen mag es Jürgen Drews (75) ganz entspannt und gärtner am liebsten.

„Ich habe im Garten viele verschiedene Blumen gepflanzt. Vor allem die, die Bienen an-

ziehen“, verrät der Schlagerstar der „Augsburger Allgemeinen“. Er liebe es, unterm Baum zu sitzen und in der Blütezeit dem Bienensummen zu lauschen. „Da sitze ich wirklich stundenlang und höre nur zu“, so der 75-Jährige. Manchmal sind es eben die kleinen Dinge, die glücklich machen. Heute erscheint seine Biografie „Es war alles am besten“.

Foto: imago images/STAR-MEDIA
Foto: dpa/Felix Hörhager



Schauspielerin Uschi Glas (76) fände es furchtbar, wenn sie gar nichts mehr zu tun hätte.

Uschi Glas will nicht in Rente

BERLIN - Uschi Glas gehört mit ihren 76 Jahren zu den erfahrensten Schauspielerinnen Deutschlands. Ans Aufhören denkt die mehrfach preisgekrönte Darstellerin aber nicht. Ganz im Gegenteil: Der Altersruhestand interessiert sie nicht.

„Mir ist es ehrlich gesagt so wichtig, dass ich gebraucht werde“, erklärt Glas

im Interview mit t-online. Sie liebe es, dass sie ihren Beruf nach wie vor ausüben könne. „Das ist für mich ein Geschenk. Es wäre furchtbar, wenn ich gar nichts mehr zu tun hätte“, stellt sie klar. Und auch der Umzug in ein Altersheim käme für den TV-Star nicht infrage, denn „bei meinem bewegten Leben würde ich den ganzen Apparat durcheinanderbringen“.



Jürgen Drews (75) verbringt seine Freizeit am liebsten im heimischen Garten.

Frida Nielsen Ganz die Mama

BERLIN - Wie die Mutter, so die Tochter: Schon mit zwei Jahren hat Frida das Zeug zum Modeln. Das beweist ein Instagram-Foto mit Mama Brigitte Nielsen (57) im Partner-Look. „Sie wollte unbedingt eines meiner Kleider anziehen“, schreibt die Schauspielerin zu dem Schnappschuss, der die beiden im gleichen rosa Kleidchen zeigt. Zudem fragt Nielsen ihre Fans: „Wem steht's besser?“ Die sind sich größtenteils einig: Beide sehen einfach bezaubernd aus!

Die kleine Frida (2) ist das Nesthäkchen von Fünffach-Mutter Brigitte Nielsen (57) und ihr ganzer Stolz. ▶



Foto: instagram.com/realbrigitte Nielsen